

## Einwohnergemeindeversammlung

Freitag, 19. November 2021, 20.00 Uhr – 22.20 Uhr

in der Sporthalle

**Vorsitzender:** Rudolf Hediger, Gemeindeammann  
**Protokollführer:** Marco Landert, Gemeindeschreiber  
**Stimmenzähler:** Kornel Köbeli, Product-Manager  
 Roger Ramseyer, Mechaniker  
 Brigitte Marti, Hausfrau  
 Roger Wisler, Mechaniker

### Stimmberechtigte

laut Stimmregister	3'463 =====
Anwesend sind laut Auszählung	199 =====
Für die abschliessende Beschlussfassung (§ 30 Gemeindegesetz) ist 1/5 der Stimmberechtigten erforderlich =	692 =====

Demgemäss ist die Versammlung nicht abschliessend beschlussfähig. Alle Beschlüsse (positive und negative) unterstehen dem fakultativen Referendum. Das Referendum kann von 1/10 der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit Veröffentlichung der Beschlüsse schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz). Massgebend ist die Zahl der Stimmberechtigten am Tage der Einreichung eines Begehrens.

### Traktandenliste

1. Protokoll
2. Einbürgerungen
3. Genehmigung Verpflichtungskredit für 850-Jahr-Feier im Jahr 2023
4. Genehmigung Verpflichtungskredit für Sanierung Werkleitungen Staufbergweg inkl. Verbindung zum Gisliflühweg
5. Genehmigung Verpflichtungskredit für Leitungsverlegung auf Parzelle 938
6. Anpassung Stellenplan für Regionale Jugendarbeit Lotten
7. Budget 2022
8. Verschiedenes
9. Verabschiedungen

## Eröffnung

Der Vorsitzende begrüsst zur Wintergemeindeversammlung der Einwohnergemeinde. Er dankt den Anwesenden für deren Erscheinen. Ein spezieller Gruss geht an die Jungbürger und Neuzuzüger, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Weiter begrüsst er auch die Personen, welche ein Einbürgerungsgesuch gestellt haben und die Gemeindeversammlung auf der Seite verfolgen können.

Es freut den Gemeinderat darum sehr, dass sie heute Abend erschienen sind und auch die Auflagen im Zusammenhang mit COVID-19 respektieren.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Unterlagen für die heutige Gemeindeversammlung während 14 Tagen, vom 5. bis heute am 19. November 2021, öffentlich bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Versammlungsunterlagen wurden den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Zudem waren die Detailunterlagen zu den Budgets auf der Webseite [www.rupperswil.ch](http://www.rupperswil.ch) aufgeschaltet. Die Gemeindeversammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden.

Für die Diskussion und Wortbegehren wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen und vor dem Votum den Vor- und Nachnamen bekannt zu geben. Im Sinne von einem geordneten und ruhigen Verlauf der Versammlung wird auf Beifall und andere emotionelle Reaktionen verzichtet. Ebenfalls wird darum gebeten, allfällige Anträge klar zu formulieren und auch aufzuzeigen, was diese Anträge bei einer Annahme für Auswirkungen auf die Geschäftsführung und Entwicklung der Gemeinde auslösen. Unklare Anträge können nicht zur Abstimmung unterbreitet werden. Für Fragen zu allgemeinen Geschäften der Gemeinde, stehen der Gemeindeammann, die Gemeinderäte und die Gemeindeverwaltung immer und gerne zur Verfügung. Besprechungstermine können direkt oder über den Gemeindegeschreiber vereinbart werden. Der Gemeindeammann bittet um Einhaltung von diesen Regeln und dankt für das Verständnis.

Zu Ehren der Verstorbenen bitte ich sie, sich von den Sitzen zu erheben.

Heute Abend geht es vor allem darum Finanzen für ein denkwürdiges 850-Jahr-Jubiläum im Jahr 2023 zu sprechen. Die geplanten Anlässe sollen für alle Einwohnerinnen und Einwohner – für gross und klein – von Rupperswil einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen.

Weiter sind Kredite für einen nachhaltigen Unterhalt und Zustand der Werkleitungen zu sprechen.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen und der positiven Entwicklung der Gemeinde betreffend Steuereingängen und Bevölkerungswachstum kann das Budget mit einem gleichbleibenden Steuerfuss vorgeschlagen werden.

Da dies die letzte Gemeindeversammlung in der laufenden Legislaturperiode ist, werden im Anschluss an das Traktandum «Verschiedenes» die Verabschiedungen vorgenommen.

Nachdem an den vergangenen Gemeindeversammlungen aus bekannten Gründen auf den traditionellen Apéro verzichtet werden musste, hat der Gemeinderat beschlossen, heute Abend wieder einen Apéro im Anschluss an die Gemeindeversammlung durchzuführen. Dieser findet in der Turnhalle statt. Aufgrund der geltenden Vorschriften müssen die gängigen 3G-Regeln angewendet werden. Der Gemeinderat dankt ihnen für das Verständnis und hofft, dass trotzdem viele Mitbürgerinnen und Mitbürger daran teilnehmen werden.

Wir schreiten nun zur Behandlung der heutigen Gemeindeversammlungsgeschäfte.

**Bitte beachten Sie bezüglich aller nachfolgend schwarz eingefärbten Textstellen den Hinweis am Ende des Protokolls!**

## Verhandlungen

### 1. Protokoll

Gestützt auf die Prüfung der Protokollprüfungskommission wird **beantragt**:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2021 sei zu genehmigen.

Herr [REDACTED] bedankt sich zuerst beim Gemeinderat und beim Gemeindeschreiber, dass die Dokumente während der Aktenaufgabe Zuhause im Wohnzimmer durchgelesen und angeschaut werden konnten. So habe man davon Kenntnis nehmen können, was in der Gemeinde alles laufe. Ein kleiner Wehrmutstropfen habe es für ihn jedoch gegeben. Beim Anschauen und Nachlesen des Protokolls habe er festgestellt, dass sämtliche Erläuterungen von den Einzelpersonen, welche sich an der Gemeindeversammlung geäußert haben, geschwärzt worden seien. Er habe somit das Protokoll zwangsläufig bei der Gemeindekanzlei einsehen müssen, was mit einem entsprechenden Zeitaufwand verbunden gewesen sei. Am Ende des Protokolls habe man lesen können, dass aufgrund der Vorgaben des Kantons die Wortmeldungen von den Votanten geschwärzt werden müssen. Dies mit dem Hintergrund, dass es sich mit der Veröffentlichung des Protokolls um einen intensiven Eingriff in die Persönlichkeit eines jeden einzelnen Votanten handle, da es mit den Recherchemöglichkeiten im Internet heutzutage einfach sei, dies nachzuvollziehen und nachzulesen und unter Umständen gegen solche Personen mit „Diffamierungen“ vorgegangen werden könnte. Er habe in den Ausführungen jedoch vermisst, dass es aufgrund des Datenschutzes nicht zugelassen sei, den Text von Votanten zu schwärzen. Er verlange, dass in Zukunft ein klarer Hinweis im GV-Büchlein gemacht werde, dass Wortmeldungen nicht im Internet nachgelesen werden können, und dass dies persönlich auf der Gemeindekanzlei erfolgen müsse. Gleichzeitig erwarte er, dass die entsprechenden Rechtsgrundlagen hinterlegt würden, damit die interessierten Bürgerinnen und Bürger wissen, nach welchen Grundlagen solche Schwärzungen stattfinden würden. Er persönlich sei der Ansicht, dass es ausreichend sei, wenn die Namen der Votanten geschwärzt würden, nicht aber der Inhalt des Votums. So seien die Wortmeldungen nicht mehr einzelnen Personen zuzuordnen. Er bittet den Gemeinderat und den Gemeindeschreiber, dies für die nächste Versammlung in den Dokumenten nachvollziehbar anzupassen.

*Der Gemeindeammann verdankt dieses Votum und erläutert, dass die gesetzlichen Vorschriften so vorliegen. Die Voten von Herrn [REDACTED] werden geprüft und entsprechend umgesetzt.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2021 wird einstimmig genehmigt.

### 2. Einbürgerungen

Gestützt auf die Bürgerrechtsgesetzgebung bewerben sich um die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Rapperswil:

## **Taboada Arias Rene und Brancewicz Aneta mit den Töchtern Hanna, Maya, Pola und Lena**

Herr René Taboada Arias ist am 24. Februar 1977 in Mexiko geboren und aufgewachsen. Sein Studium als Dipl. Ing. Informatik absolvierte er in Mexiko. Nach beruflichen Aufenthalten in Deutschland und Spanien zog er 2011 mit seiner Ehefrau und Tochter Hanna in die Schweiz nach Wohlenschwil und anschliessend im Jahr 2014 nach Rapperswil. Herr Taboada Arias arbeitet heute bei der Firma Swiss Re Management Ltd als Expert IAM Architect in Zürich. Herr Taboada Arias ist zudem Trainer der FF-9 Juniorinnen des FC Rapperswil, spielt Gitarre und fotografiert gerne. Herr Taboada Arias ist mexikanischer Staatsangehöriger. Frau Aneta Brancewicz ist am 25. März 1980 in Polen geboren und aufgewachsen. Sie absolvierte ein Studium als Dipl. Ing. Architektur. Aus beruflichen Gründen zog Sie nach Holland und Deutschland. Dort lernte sie ihren heutigen Ehemann kennen. Im Jahr 2011 zog sie mit ihm und der Tochter Hanna nach Wohlenschwil und anschliessend im Jahr 2014 nach Rapperswil. Heute ist Frau Brancewicz Hausfrau und widmet sich Ihren vier Töchtern. Frau Brancewicz kocht zusätzlich für den Mittagstisch im Chäsi-Träff Rapperswil und hilft bei der Hausaufgabenhilfe mit. In ihrer Freizeit betreibt sie gerne Yoga, geht joggen und wandern. Frau Brancewicz ist polnische Staatsangehörige. Tochter Hanna ist am 6. August 2008 in Deutschland geboren. Sie zog mit ihren Eltern nach Spanien und anschliessend in die Schweiz. Nach der Primarschule in Rapperswil besucht sie heute die erste Sekundarschulklasse in Schafisheim. Zu ihren Hobbys gehören Reiten, Tanzen und Klavierspielen. Sie ist zudem Mitglied der Jungschar Rapperswil. Hanna Taboada Brancewicz ist polnische Staatsangehörige. Tochter Maya ist am 1. Mai 2011 in Wohlenschwil geboren. Sie besucht die fünfte Primarschulklasse in Rapperswil. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Unihockey und Fussball bei den FF-12 Juniorinnen des FC Rapperswil. Maya Taboada Brancewicz ist polnische Staatsangehörige. Die Zwillinge Pola und Lena sind am 6. April 2014 in Baden geboren. Sie besuchen die zweite Primarschulklasse in Rapperswil. Lena und Pola sind beide Mitglieder der Mädchenriege Rapperswil und der FF-9 Juniorinnen des FC Rapperswil. Die Zwillinge sind polnische Staatsangehörige. Die Familie Taboada Brancewicz lebt am Distelweg 14.

### **Jordan Angela**

Frau Angela Jordan ist am 24. April 1980 in Deutschland geboren, wo sie auch aufwuchs und bis zu ihrem 31. Lebensjahr lebte. Im Jahr 2011 zog Frau Jordan zu ihrem Lebenspartner in die Schweiz nach Rapperswil. Ihre Ausbildung als medizinische Praxisassistentin absolvierte sie in Deutschland. Nach ihrem Umzug in die Schweiz arbeitete sie bei diversen Kliniken und Fachärzten. Nach einer Ausbildung zur Naturheilpraktikerin eröffnete Frau Jordan im Jahr 2019 ihre eigene Praxis «BauchWohl» in Aarau. Dort bietet sie noch heute Colonhydrotherapien und Naturheilkunde an. Ihre Freizeit verbringt Frau Jordan am liebsten in der Natur. Sie reist sehr gerne und treibt regelmässig Sport. Frau Jordan ist ledig und lebt mit ihrem Lebenspartner an der Aarestrasse 29B. Sie ist deutsche Staatsangehörige.

### **Richard Heiko**

Herr Heiko Richard ist am 19. Oktober 1980 in Deutschland geboren, wo er auch aufwuchs und bis zu seinem 28. Lebensjahr lebte. Im Jahr 2008 zog er aufgrund einer Arbeitsstelle in die Schweiz nach Chur. Nach kurzen Aufenthalten in Chur, Luzern und Buchs zog er 2017 nach Rapperswil. In Deutschland absolvierte er eine Ausbildung zum Informatikkaufmann und schloss später ein Studium als Dipl. Ing. Medizintechnik ab. Heute arbeitet Herr Richard als Design Quality Assurance Manager bei der Roche Diagnostic International AG. In seiner Freizeit verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie, fährt Velo und geniesst die Natur. Herr Richard ist verheiratet und lebt mit seiner Ehefrau und seiner Stieftochter an der Schweizstrasse 30D. Seine Ehefrau und die Stieftochter beabsichtigen sich zu einem späteren Zeitpunkt einzubürgern, da sie die obligatorische Aufenthaltsdauer noch nicht erfüllen. Herr Richard ist deutscher Staatsangehöriger.

## **Grobholz Rainer und Grobholz-Finger Sonja mit den Kindern Luca und Raffaella**

Herr Rainer Grobholz ist am 14. Mai 1965 in Deutschland geboren und aufgewachsen. Im Jahr 2010 zog er mit seiner Familie in die Schweiz nach Buchs und anschliessend im Jahr 2013 nach Rapperswil. Seine Facharztausbildung in Pathologie schloss er in Deutschland ab. Heute ist Herr Grobholz Leiter und Chefarzt der Pathologie im Kantonsspital Aarau. Zudem ist er Professor an der Universität Zürich. Seine Freizeit widmet er seiner Familie. Er spielt Klavier und fährt gerne Velo. Herr Grobholz ist deutscher Staatsangehöriger. Frau Sonja Grobholz-Finger ist am 18. Januar 1972 in Deutschland geboren und aufgewachsen. Sie zog im Jahr 2010 mit Ihrer Familie in die Schweiz nach Buchs und später nach Rapperswil. Auch Frau Grobholz schloss ihre Facharztausbildung in Pathologie in Deutschland ab. Nach einer kurzen Pause in der Berufstätigkeit absolvierte sie eine zusätzliche Ausbildung als Schneiderin. Heute ist Frau Grobholz hauptsächlich Hausfrau und Mutter. In Ihrer Freizeit strickt sie gerne und geht ins Fitness. Sie ist Mitglied der Elternmitwirkung Rapperswil. Frau Grobholz-Finger ist deutsche Staatsangehörige. Sohn Luca ist am 17. August 2008 in Deutschland geboren. Er zog 2010 mit seinen Eltern und seiner Schwester in die Schweiz nach Buchs und später nach Rapperswil. Nach der Primarschule in Rapperswil besucht er heute die erste Bezirksschulklasse in Lenzburg. In seiner Freizeit spielt er Handball beim HSC Suhr Aarau. Luca ist deutscher Staatsangehöriger. Tochter Raffaella ist am 13. Oktober 2010 in Deutschland geboren. Sie zog 2010 mit ihren Eltern und ihrem Bruder in die Schweiz nach Buchs und später nach Rapperswil. Raffaella besucht die fünfte Primarschulklasse in Rapperswil. Zu ihren Hobbys gehören Linienballspielen und Reiten. Raffaella ist deutsche Staatsangehörige. Die Familie Grobholz-Finger lebt am Fuchslochweg 11.

Vor der Behandlung dieses Traktandums verlassen die Einzubürgernden sowie ihre Verwandten den Saal. Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Art. 15b des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts die Ablehnungen von Einbürgerungsgesuchen zu begründen sind. Ein Einbürgerungsgesuch kann nur mit entsprechendem Antrag der Stimmberechtigten abgelehnt werden.

Gestützt auf die Verordnung über die Gebühren für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts vom 16. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006, ist der Gemeinderat für die Festsetzung der Einbürgerungsgebühren zuständig. Diese erfolgt im Rahmen der kantonalen Vorgaben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei allen Bürgerrechtsbewerber/innen die Voraussetzungen zur Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht erfüllt seien. Sie hätten sich gut in die schweizerischen Verhältnisse eingelebt und seien der Einbürgerungen würdig.

Der Gemeindeversammlung wird **beantragt**:

**Das Gemeindebürgerrecht sei zuzusichern an:**

- **Taboada Arias René und Brancewicz Aneta mit den Töchtern Hanna, Maya, Pola und Lena**
- **Jordan Angela**
- **Richard Heiko**
- **Grobholz Rainer und Grobholz-Finger Sonja mit den Kindern Luca und Raffaella**

Nachdem die Diskussion zu diesem Traktandum nicht verlangt wird, kann der Vorsitzende die Abstimmung vornehmen:

**Abstimmungsergebnisse:**

Taboada Arias René und Aneta Brancewicz mit den Töchtern Hanna, Maya, Pola und Lena	Ja	175	Nein	0
---	----	-----	------	---

Jordan Angela	Ja	170	Nein	0
Richard Heiko	Ja	171	Nein	1
Grobholz Rainer und Sonja mit den Kindern Luca und Raffaella	Ja	168	Nein	1

Nach dem Wiedereintritt in den Saal kann der Vorsitzende bekannt geben, dass allen Gesuchstellern das Gemeindebürgerrecht von Rapperswil zugesichert worden ist. Die Versammlungsteilnehmer applaudieren.

### 3. Verpflichtungskredit für 850-Jahr-Feier im Jahr 2023

#### Ausgangslage

Die Gemeinde Rapperswil kann im Jahr 2023 ein stolzes Jubiläum feiern – 850 Jahre.

Urkundlich wurde die Gemeinde «Rubiswile» erstmals 1173 erwähnt. Anno 1348 wurden 15 Haushaltungen gezählt. Im Jahr 1784 lebten 308 Einwohner hier und 1900 waren es bereits deren 1100. Zurzeit liegt die Einwohnerzahl bei rund 5'700.

850 Jahre Eigenständigkeit und Gemeindeautonomie sind ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Dorfgeschichte und Anlass, dieses Jubiläumsjahr im 2023 würdig und angemessen zu feiern.

#### Zielsetzungen

Unter Berücksichtigung historischer, kultureller und gesellschaftlicher Themen soll das Jubiläumsjahr feierlich begangen werden. Vorgesehen ist ein dreitägiges Dorffest, welches mit verschiedenen weiteren Anlässen – verteilt auf das ganze Jahr – ergänzt wird. Zudem soll die Dorfgeschichte aufbereitet und ergänzt werden.

Im soziokulturellen Bereich wird die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Stellenwert der Dorfgemeinschaft sowie deren reichhaltige Geschichte und Kultur angestrebt. Der Zusammenhalt in der Bevölkerung soll gefördert und die Identifikation mit Rapperswil gestärkt werden. Die ganze Dorfbevölkerung und die kommunalen Organisationen sollen in die Jubiläumsfeierlichkeiten involviert und miteingebunden werden. Daneben sollen die Anlässe aber auch in der Region positiv wahrgenommen und über die Gemeindegrenze hinaus Aufmerksamkeit finden.

#### Organisation

Damit die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten rechtzeitig vorbereitet werden können, sind im Jahr 2022 umfangreiche Vorbereitungs- und Planungsarbeiten erforderlich. Die Gesamtkoordination wird von einem OK-Ausschuss übernommen, der bereits im Februar 2021 seine Arbeit aufgenommen hat. Die verschiedenen Anlässe werden in eigenen Organisationsstrukturen erarbeitet und dabei vom OK-Ausschuss unterstützt. Damit kann eine umfassende und gute Integration der Vereine, des Gewerbes sowie der Schule erreicht werden.

#### Programm

Gestartet wird am 15. Januar 2023 mit der Eröffnungsfeier in der Sporthalle Rapperswil. Zwischen April und Oktober sollen im Dorfmuseum verschiedene Dokumente, Fotos, Texte, Filme und Gegenstände in einer Dauerausstellung präsentiert werden. Für die Dorfbevölkerung und die Forstbetriebspartner wird am 6. Mai ein Begegnungstag «Robischwyler Wald und Flur» durchgeführt. Der Hauptanlass, das dreitägige Dorffest, ist vom 7. bis 9. Juli 2023 im Dorfzentrum vorgesehen. Die Bundesfeier am 1. August wird mit zusätzlichen Aktivitäten bereichert. Der Anlass «101 Jahre Kirche Rapperswil» ist am 27. August geplant. Diese Veranstaltung wird im Jubiläumsprogramm aufgeführt, wird aber vollumfänglich von der

Reformierten Kirche geplant und finanziert. Ein weiterer Höhepunkt bildet die Gewerbeausstellung RUGA vom 13. bis 15. Oktober, wo sich Industrie und Gewerbe ideal der Öffentlichkeit präsentieren können. Am 2. Dezember findet die Schlussfeier in der Sporthalle statt.

#### Kosten

Für die über das ganze Jahr verteilten Anlässe sind Gesamtkosten von Fr. 495'000.00 budgetiert. Rund die Hälfte der Kosten, nämlich Fr. 245'000.00 entfallen auf das Dorffest vom 7. bis 9. Juli.

Die Finanzierung des Jubiläumsjahres wird wie folgt vorgesehen:

<b>Auslagen</b>	<b>Finanzierung durch</b>	<b>Betrag</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Administration</li> <li>• Marketing, Kommunikation</li> <li>• Empfänge, Apéros, Bankett, Verpflegung Schüler</li> <li>• Infrastruktur Anlässe</li> <li>• Sicherheit (Verkehr, Bewachung, Sanität)/. Beitrag Beizlibetreiber Dorffest</li> </ul>	Verpflichtungskredit der Einwohnergemeinde Rapperswil	Fr. 190'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung Geschichte</li> <li>• Jahresausstellung</li> <li>• Begegnungstag «Wald und Flur»</li> <li>• Programm (Kultur, Sport, ...) am Dorffest</li> <li>• Schlussfeier</li> </ul>	Verpflichtungskredit der Ortsbürgergemeinde Rapperswil	Fr. 190'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterszenen</li> <li>• Digitalisierung/Druck Dorfgeschichte</li> </ul>	Dr. Fritz Richner-Fonds	Fr. 48'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung Dorffest, weitere Anlässe</li> </ul>	Sponsoren	Fr. 15'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Dienstleistungen RUGA</li> <li>• Bundesfeier</li> <li>• Vernissage + Finissage Dorfmuseum</li> </ul>	Budgetkredit 2023 der Einwohnergemeinde Rapperswil	Fr. 20'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Lehrpfad</li> </ul>	Budgetkredit 2022 der Ortsbürgergemeinde Rapperswil	Fr. 30'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einband Dorfgeschichten</li> </ul>	Interessengemeinschaft vereinigter Dorfvereine Rapperswil (IVDR)	Fr. 2'000
<b>Total</b>		<b>Fr. 495'000</b>

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

#### **Antrag:**

Als Finanzierungsbeitrag für die 850-Jahr-Feier der Gemeinde Rapperswil wird der Einwohnergemeindeversammlung die Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 190'000 beantragt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dem gemeinderätlichen Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

#### **4. Genehmigung Verpflichtungskredit für Sanierung Werkleitungen Staufbergweg inkl. Verbindung zum Gisliflühweg**

##### Ausgangslage

Im März 2019 hatte der Gemeinderat das für die Wasserversorgung Rapperswil ausgearbeitete «Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP)» genehmigt. Beim GWP handelt es sich um ein Planungsinstrument, welches die kommunalen Anlagen der Wasserversorgung (Pumpwerk, Reservoir, Leitungen etc.) hinsichtlich deren Alter, Materialisierung, Dimension, Zustand, Sanierungsbedarf etc. genau dokumentiert und im Rahmen einer Massnahmenplanung aufzeigt, welche Anlagen innert welchem Zeitraum ausgebaut oder erneuert werden müssen. So sollten bei einer Lebensdauer von rund 60 Jahren bis ins Jahr 2030 rund 4 Kilometer Leitungen (zirka 400 m pro Jahr) ersetzt werden.

Gestützt auf dieses «Generelle Wasserversorgungsprojekt» hat der Gemeinderat von der Firma Bodmer Bauingenieure AG, Buchs AG, ein Sanierungsprojekt für die Werkleitungen Staufbergweg ausarbeiten lassen.

##### Projekt

Im Rahmen des ausgearbeiteten Sanierungsprojekts sind folgende Arbeiten vorgesehen:

##### Wasserversorgung

Die bestehende, 75 Jahre alte Wasserleitung aus Grauguss soll auf einer Länge von 330 Meter und in einer Tiefe von 1.50 Meter durch eine Kunststoffleitung ersetzt werden. Alle Hausanschlussleitungen werden innerhalb des Strassenbereichs ersetzt und mit einem neuen Hausanschlusschieber an die neue Leitung angeschlossen. Vor Baubeginn wird bei den Grundeigentümern abgeklärt, ob gleichzeitig mit der Hauptleitung auch die einzelnen Hausanschlüsse bis zur Liegenschaft erneuert werden sollen. Die Kosten für die Erneuerung der Hausanschlüsse hätten die Grundeigentümer zu tragen. Zur Sicherstellung des Löschschatzes werden die bestehenden Hydranten Nrn. 114 und 120 komplett ersetzt. Der Oberteil von Hydrant Nr. 124 ist neu. Eventuell muss bei der Ausführung der Unterteil ersetzt werden.

##### Elektroversorgung und Beleuchtung

Die bestehende Elektroversorgung wird durch eine neue erdverlegte Kabelanlage ergänzt. Diese soll – soweit möglich – im Gemeinschaftsgraben mit der Wasserleitung verlegt werden. Die bestehenden Kandelaber sollen nach Möglichkeit erhalten und an das neue Trasse angeschlossen werden. Im Bereich der Parzelle Nr. 1428 ist eine neue Verteilkabine mit einem Vorschacht geplant. Der genaue Standort wird vorgängig mit dem Eigentümer abgesprochen.

##### Kanalisation

Die bestehende Kanalisationsleitung weist stellenweise Längs-, Radial- und Haarrisse auf, die grabenlos mit dem Roboter repariert werden können. Bei den Kontrollschächten sind die Einstiegsleitern zum Teil mangelhaft und müssen ersetzt werden. Die Bankette und Durchlaufrippen müssen instand gestellt und die bestehenden Abdeckungen mit hochziehbaren Deckeln ersetzt werden.

Die privaten Hausanschlussleitungen werden mit Kanalfernsehaufnahmen überprüft. Allfällig erforderliche Sanierungsarbeiten gehen zu Lasten der Eigentümer.

##### Strassenbau

Die bestehende Fahrbahnbreite von ca. 4.60 Meter bleibt unverändert bestehen. Innerhalb des Sanierungsperimeters soll der Belag auf einer Länge von rund 275 Meter vollflächig entfernt und durch eine 6 cm starke Tragschicht und eine 3 cm starke Deckschicht ersetzt werden. Die vorhandene Foundation muss nicht ersetzt werden. Die bestehenden intakten Randabschlüsse (Wasserstein) sollen beibehalten und vor Sockelmauern mit zusätzlichen Wassersteinen ergänzt werden. Die bestehenden Einlaufschächte sollen mit neuen Einlaufrosten versehen werden.

#### Weitere Werkleitungen

Auf Anfrage haben weder die Yetnet Rapperswil noch die Swisscom AG Bedarf für eine Erweiterung / Ergänzung ihres Trassees angemeldet. Gemäss den von der SWL Energie AG bei den Eigentümern durchgeführten Umfragen wird auf eine Erweiterung des Gasleitungsnetzes verzichtet. Vor Baubeginn werden die Werkleitungseigentümer nochmals angefragt.

#### Landerwerb

Aufgrund des Sanierungsprojekts ist kein Landerwerb erforderlich.

#### Baukosten

Der vom Ingenieurbüro erstellte Kostenvoranschlag basiert auf detaillierten Massermittlungen und Preisen aktueller Submissionen (Preisbasis August 2021). Das Preisniveau in diesem Kostenvoranschlag wurde aufgrund der derzeitigen Konjunkturlage und der angenommenen zukünftigen Entwicklung der Preise im Baugewerbe hoch angesetzt. Die Kostengenauigkeit beträgt plus/minus 10 Prozent.

Der Kostenvoranschlag gestaltet sich wie folgt:

Wasserversorgung	Fr. 404'000
Elektroversorgung	Fr. 521'000
Kanalisation	Fr. 113'000
Zwischentotal / Eigenwirtschaftsbetriebe	Fr. 1'038'000
Beleuchtung / EG	Fr. 95'000
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 1'133'000

Die Kosten der Strassenbauarbeiten (exkl. Strassenbeleuchtung) werden auf die einzelnen spezialfinanzierten Betriebe (Eigenwirtschaftsbetriebe) verteilt und sind nicht steuerrelevant.

█ habe die Unterlagen auf der Gemeinde durchgesehen. Es sei wohl technisch nicht möglich, die Pläne aufzuschalten. Bei der Durchsicht der Pläne sei ihm aufgefallen, dass im Bericht des Ingenieurbüros Bodmer auf einen sogenannten technischen Bericht der Firma Consul Test AG über den Zustand des Strassenbelags Bezug genommen werde. Dieser Bericht sei in den aufgelegten Unterlagen nicht enthalten. █ bittet darum, dass solche Berichte in Zukunft zwangsläufig auch bei der Aktenaufgabe vorliegen würden.

*Gemeindeammann Rudolf Hediger ergänzte, dass es hier eine rein technische Angelegenheit sei. Es ging darum zu erörtern, ob der Strassenkoffer noch in Ordnung sei. Falls der Strassenkoffer labil wäre, hätte auch dieser noch berechnet werden müssen. Dieser Bericht sei vor allem eine Hilfe für den Ingenieur. Er hält fest, dass solche Berichte in Zukunft ebenfalls vorliegend sein würden.*

#### **Antrag:**

Für die Sanierung der Werkleitungen Staufbergweg inkl. Verbindung zum Gisliflufweg sei ein Verpflichtungskredit von total Fr. 1'133'000 inkl. MwSt. und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten zu bewilligen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dem gemeinderätlichen Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## 5. Genehmigung Verpflichtungskredit für Leitungsverlegung auf der Parzelle 938

### Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Projektierung einer Überbauung der privaten Parzelle 938 (ehemaliges Areal der Firma Riner AG) im Bereich Jurastrasse / Käterlistrasse wurde festgestellt, dass eine öffentliche Abwassersammelleitung durch das Grundstück verläuft, welche vor dessen Überbauung innerhalb der Parzelle verlegt beziehungsweise durch eine neue und an anderer Stelle eingebaute Leitung ersetzt werden muss. Eine «Verlegung» wird nötig, weil fünf der insgesamt 20 geplanten Einfamilienhäuser in den Bereich der vorerwähnten öffentlichen Abwasserleitung zu stehen kommen und weil gemäss §10 Abs. 3 des Abwasserreglements der Gemeinde Rapperswil die Überbauung von Kanalisationsleitungen nicht gestattet ist. Eine «Verlegung» dient somit dem langfristigen Erhalt der in diesem Bereich verlaufenden öffentlichen Abwasserleitung beziehungsweise des damit verbundenen Durchleitungsrechts. Der Projektperimeter befindet sich in der Wohn- und Gewerbezone der Gemeinde Rapperswil.

### Projekt

Das durch das Ingenieurbüro Porta AG ausgearbeitete Projekt sieht vor, die bestehende und zwischen Käterlistrasse und Jurastrasse quer über Parzelle 938 verlaufende Abwasserleitung mit der Nennweite DN 1000 mm ausser Betrieb zu nehmen und auf einer Länge von 97 Meter durch einen neuen Leitungsabschnitt in der gleichen Dimension, aber mit glasfaserverstärkten Kunststoffrohren, zu ersetzen. Die neue Leitung wird an die bereits heute in der Jurastrasse bzw. in der Käterlistrasse befindlichen Kontrollschächte angeschlossen. Aufgrund der geplanten Bebauung des Grundstücks muss die neue Leitung auf Parzelle 938 jedoch weiter östlich im Bereich der künftigen internen Erschliessungsstrasse erstellt werden. Die geplanten Einfamilienhäuser werden zu Lasten des Grundeigentümers an den neuen Leitungsabschnitt angeschlossen. Die bestehende Kanalisationsleitung verbleibt im Baugrund, soweit sie den Bau der neuen Leitung nicht tangiert. Sie wird nach Fertigstellung des neuen Leitungsabschnitts ausser Betrieb gesetzt und durch die Bauherrschaft verfüllt oder allenfalls zurückgebaut.

Die Verlegung der Kanalisationsleitung erfolgt in offener Bauweise, vorgezogen vor den eigentlichen Hochbauarbeiten und dem Baugrubenaushub zum Hochbau. Der Aushub des Grabens für die neue Abwasserleitung wird durch den Grundeigentümer übernommen. Der Kanalisationsbau wird mit den Arbeiten weiterer Werke (d.h. Wasser, Gas, Strassenbau) koordiniert. Die Verfüllung des Kanalisationsgrabens mit dem vorhandenen Aushubmaterial erfolgt bis auf Oberkant des heutigen Terrains. Die oberflächigen Arbeiten über dem verfüllten Graben erfolgen zu Lasten des Grundeigentümers.

### Werkleitungen

Die bestehenden Werkleitungen der Elektrizitäts- und der Wasserversorgung verlaufen gemäss Werkplan in der Jurastrasse und in der Käterlistrasse. Diese Leitungen werden durch das vorbeschriebene Projekt nicht tangiert.

### Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag vom 3. September 2021 ist mit folgenden Kosten zu rechnen (die Kostengenauigkeit beträgt plus/minus 10 Prozent):

Baukosten inkl. Vorbereitung	Fr.	333'800
Planungskosten	Fr.	95'500
Unvorhergesehenes/Reserve	Fr.	43'000
7.7 % MwSt. (gerundet)	Fr.	36'400
<b>Total inkl. MwSt.</b>	<b>Fr.</b>	<b>508'700</b>

Die Arbeiten für den Neubau der Hausanschlüsse, den Aushub, die Aufhebung der Kanalisationsleitung sowie die Gestaltung der Oberflächen erfolgen ausserhalb dieses Kreditbegehrens direkt zu Lasten des Grundeigentümers.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht benützt.

**Antrag:**

Für die «Verlegung» der öffentlichen Abwasserleitung auf Parzelle 938 (Jurastrasse / Käterli-strasse) sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 510'000.00 inklusive MwSt. und zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu bewilligen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dem gemeinderätlichen Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**6. Anpassung Stellenplan für Regionale Jugendarbeit Lotten**

**Ausgangslage**

Seit 2006 betreiben die Gemeinden Hunzenschwil, Schafisheim und Rapperswil zusammen die Jugendarbeit Lotten. Damals wie heute, 15 Jahre später, werden dafür 100 Stellenprocente eingesetzt. Bereits anlässlich des 10-jährigen Bestehens hat sich die Jugendarbeitskommission mit der Thematik einer Stellenerhöhung auseinandergesetzt. Anlässlich der Klausurtagung der Jugendarbeit im Jahr 2020 wurde entschieden, dass eine externe Expertise darüber Auskunft geben soll, ob eine Stellenerhöhung angemessen erscheint und um wie viele Stellenprocente die bestehenden 100 % erhöht werden sollen.

**Expertise Fachhochschule Nordwestschweiz**

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat Stärken und Schwächen der Jugendarbeit Lotten aufgezeichnet, Schlüsselpersonen aus Politik, Schule, Eltern, Jugendlichen etc. befragt sowie ein Benchmarking mit vergleichbaren Gemeinden berechnet (Expertise FHNW März 2021).

Nach Vorliegen aller Kennzahlen wird von der FHNW empfohlen, die Jugendarbeit Lotten um 40 bis 50 Stellenprocente zu erhöhen. Dabei ist zu beachten, dass auch mit der Erhöhung die Jugendarbeit Lotten "nur" ungefähr dem regionalen Durchschnitt entspricht, jedoch immer noch deutlich unter dem Mittel der Aargauer Gemeinden in einer vergleichbaren Grösse liegt.

**Jugendarbeitskommission**

An einer ausserordentlichen Sitzung vom 28. April 2021 hat sich die Jugendarbeitskommission einstimmig dafür ausgesprochen, dass den an der Regionalen Jugendarbeit Lotten beteiligten Gemeinden eine Erhöhung der Stellenprocente der Jugendarbeit um 50 % per 1. Januar 2022 beantragt wird. Die präventive Jugendarbeit wird in den Lottengemeinden als wichtige Grösse anerkannt, geschätzt und für sehr wichtig befunden.

**Kosten**

Bei einer Aufstockung um 50 Stellenprocente ist mit höheren Lohnkosten im Betrag von Fr. 49'500.00 pro Jahr zu rechnen. Die Gemeinde Rapperswil hat sich an diesen Kosten mit einem jährlich wiederkehrenden Kostenanteil gemäss Vertrag zu beteiligen. Aktuell beträgt der Anteil der Gemeinde Rapperswil rund Fr. 26'000.00 pro Jahr.

**Weitere Faktoren und Überlegungen**

- Seit der Gründung der Jugendarbeit Lotten im Jahre 2006, nunmehr also seit 15 Jahren, ist diese mit 100 Stellenprozenten bestückt.

- Hatten die drei Lottengemeinden per Ende 2006 noch rund 9'700 Einwohner, sind es per 31. Dezember 2020 nun 12'871.
- Der Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (doj) empfiehlt pro 10'000 Einwohner mindestens 200 Stellenprozent.
- Das Benchmarking mit umliegenden Gemeinden ergibt, dass die Lottengemeinden mit Abstand, gemessen an den Einwohnerzahlen, die tiefsten Stellenprozent aufweisen.
- Die Jugendarbeit kann nicht direkt in Franken gemessen werden. Trotzdem ist diese Arbeit zukunftsorientiert, nachhaltig und ein wichtiger Bestandteil der heutigen Präventionsarbeit. Mit dieser Arbeit können junge Menschen erreicht, gefördert und sehr sinnvoll in wichtigen Lebensbereichen unterstützt werden.

Die Jugendarbeit sei ein grosser Teil seines Lebens, die ihn geprägt habe. Er durfte dabei sein vor 15 Jahren, als es den Käsitreff gab, dann das Jugendforum und daraus die regionale Jugendarbeit. Es wurde im Verein bemerkt, dass ein Töggelikasten allein nicht reicht und deshalb wurde das Jugendforum nötig. Der Verein habe sich geöffnet und sich regional mit Hunzenschwil und Schafisheim zusammengelegt. Herr [REDACTED] sei sehr dankbar, dass dies seit 15 Jahren so ist und nun über die Anpassung einer Stellenerhöhung abgestimmt würde. 100 Prozent würden leider nicht reichen, viel werde durch freiwillige Arbeit kompensiert. Er ermuntert die Gemeindeversammlung sich an dieser Abstimmung zu beteiligen.

#### **Antrag:**

Der beantragten Pensenerhöhung von 50 % für die Regionale Jugendarbeit Lotten sei ab 1. Januar 2022 zuzustimmen, unter gleichzeitiger Bewilligung des vertraglichen Kostenanteils der Gemeinde Rupperswil von zurzeit rund Fr. 26'000.00 pro Jahr.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dem gemeinderätlichen Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

## **7. Budget 2022**

### Einleitende Bemerkungen

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde (ohne spezialfinanzierte Betriebe) weist Einnahmen von Fr. 18'498'800 und Ausgaben von Fr. 19'368'100 aus (Budget 2021: Einnahmen Fr. 17'735'800, Ausgaben Fr. 18'637'600, Rechnung 2020: Einnahmen Fr. 19'182'300, Ausgaben Fr. 19'132'600). Der Aufwandüberschuss der Einwohnergemeinde beträgt demnach Fr. 869'300 und wird dem Eigenkapital entnommen (Stand 31.12.2020: Fr. 5,58 Mio. (Budget 2021: Aufwandüberschuss Fr. 901'800, Rechnung 2020: Ertragsüberschuss Fr. 49'700). Das Ziel, wonach die jährlichen Ausgaben um rund 2 % ansteigen dürfen, kann im Budget 2022 nicht eingehalten werden. Diverse fremdbeeinflusste Ausgaben steigen teilweise übermässig an und im Hinblick auf die Realisierung von Investitionen nach dem vierjährigen Investitionsstopp müssen diverse Vorleistungen mit Kostenfolge getätigt werden.

Das vorliegende Budget 2022 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 97 %. Die im Aufgaben- und Finanzplan 2018 festgelegten Ziele können weitgehend eingehalten werden, was auf die positiven Rechnungsabschlüsse der Jahre 2018 bis 2020 zurückzuführen ist.

Die wichtigsten Abweichungen in der Erfolgsrechnung des Budgets 2022 gegenüber dem Vorjahresbudget 2021 sind nachfolgenden aufgeführt:

- Die *Abschreibungen* auf den Sachanlagen von insgesamt Fr. 2'178'100 sind um Fr. 15'800 höher veranschlagt als im Vorjahresbudget.
- Der Bereich *Allgemeine Verwaltung* weist Mehrkosten von Fr. 178'000 aus.
- Bei der *öffentlichen Ordnung und Sicherheit* sind Mehrausgaben vorgesehen von Fr. 106'000.
- Der Bereich *Bildung* weist mit Kosten von insgesamt Fr. 6,59 Mio. Mehrkosten von Fr. 447'000 gegenüber dem Budget 2021 aus.
- Der Bereich *Kultur, Sport und Freizeit* verzeichnet Mehrkosten von Fr. 107'000.
- Bei der *Gesundheit* werden Minderkosten von Fr. 25'000 erwartet.
- Die *Soziale Sicherheit* ergibt Mehrkosten von Fr. 86'000.
- Beim *Verkehr* werden Mehrkosten von Fr. 9'000 erwartet.
- Der Bereich *Umweltschutz und Raumordnung* plant mit Mehrkosten von Fr. 49'000.
- Die *Volkswirtschaft* rechnet mit Mindereinnahmen von Fr. 244'000.
- Der Bereich *Finanzen und Steuern* (ohne Steuern) sieht Mehreinnahmen von Fr. 64'000 vor.

#### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung (ohne spezialfinanzierte Betriebe) sieht Ausgaben vor von Fr. 95'000 für die Sanierung Strassenbeleuchtung Staufbergweg mit Verbindung zum Gisliflühweg. Einnahmen sind keine geplant (Vorjahr: Nettoinvestitionen Fr. 227'500).

Investitionen im Finanzvermögen sind keine geplant.

Investitionsrechnung Zusammenzug	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Total</b>	<b>3'619'800</b>	<b>3'619'800</b>	<b>1'557'800</b>	<b>1'557'800</b>	<b>2'405'204</b>	<b>2'405'204</b>
<b>Soziale Sicherheit</b>					<b>5'043</b>	<b>1</b>
Nettoergebnis						5'042
<b>Verkehr</b>	<b>95'000</b>		<b>287'000</b>		<b>883'514</b>	<b>1</b>
Nettoergebnis		95'000		287'000		883'513
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>1'600'300</b>	<b>919'500</b>	<b>240'800</b>	<b>524'000</b>	<b>500'941</b>	<b>558'984</b>
Nettoergebnis		680'800	283'200		58'043	
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>925'000</b>	<b>80'000</b>	<b>456'000</b>	<b>50'000</b>	<b>275'405</b>	<b>181'315</b>
Nettoergebnis		845'000		406'000		94'090
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>999'500</b>	<b>2'620'300</b>	<b>574'000</b>	<b>983'800</b>	<b>740'302</b>	<b>1'664'903</b>
Nettoergebnis	1'620'800		409'800		924'601	

## Gesamtergebnis

Einwohnergemeinde (ohne spezialfinanzierte Betriebe)					Budget 2022
Aufwand					19'368'100
Ertrag					18'498'800
<b>Operatives Ergebnis</b>					<b>-869'300</b>
Ausserordentliches Ergebnis					0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)</b>					<b>-869'300</b>
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>					<b>-95'000</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>					<b>1'291'400</b>
<b>Finanzierungsergebnis (Finanzierungsüberschuss)</b>					<b>1'196'400</b>

Erfolgsrechnung Zusammenzug	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>27'438'700</b>	<b>27'438'700</b>	<b>26'212'900</b>	<b>26'212'900</b>	<b>26'481'381</b>	<b>26'481'381</b>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	2'730'000	817'300	2'538'100	803'800	2'710'495	841'834
Nettoaufwand		1'912'700		1'734'300		1'868'662
<b>Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung</b>	2'037'200	1'040'500	1'865'700	975'300	1'852'864	899'446
Nettoaufwand		996'700		890'400		953'417
<b>Bildung</b>	7'312'900	720'000	6'856'100	710'100	7'286'390	876'211
Nettoaufwand		6'592'900		6'146'000		6'410'179
<b>Kultur, Sport u. Freizeit</b>	886'900	44'000	779'500	44'000	777'599	30'431
Nettoaufwand		842'900		735'500		747'168
<b>Gesundheit</b>	937'100	24'800	962'500	24'900	921'515	24'750
Nettoaufwand		912'300		937'600		896'765
<b>Soziale Sicherheit</b>	4'178'200	1'283'600	4'288'100	1'479'200	3'951'068	1'474'371
Nettoaufwand		2'894'600		2'808'900		2'476'697
<b>Verkehr</b>	985'300	25'100	998'000	47'100	1'097'452	128'429
Nettoaufwand		960'200		950'900		969'023
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	2'639'800	2'352'500	2'470'600	2'232'200	2'341'477	2'102'499
Nettoaufwand		287'300		238'400		238'979
<b>Volkswirtschaft</b>	5'231'500	5'249'800	4'872'600	5'135'200	4'690'997	4'997'844
Nettoertrag	18'300		262'600		306'846	
<b>Finanzen und Steuern</b>	499'800	15'881'100	581'700	14'761'100	851'523	15'105'567
Nettoertrag	15'381'300		14'179'400		14'254'044	

Erläuterungen zu den Gemeindesteuern

Einkommens- und Vermögenssteuern:

### Prognose 2021

Die negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die laufenden Steuern 2021 sind bis heute weit weniger stark als angenommen. Es sind bisher nur verhältnismässig wenige Mitteilungen eingegangen, wonach die provisorischen Steuern 2021 korrigiert werden mussten. Gemäss Prognosen des Kantons dürfte mit einem Steuerergebnis ungefähr auf demselben Niveau wie im Vorjahr 2020 zu rechnen sein.

Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass das Budget 2021 der Gemeinde Rapperswil um etwa Fr. 800'000 übertroffen wird. Die Einwohnerzahl hat seit 1.1.2021 von 5'628 um 90 Personen auf 5'718 (Stand 31.07.2021) zugenommen (Budgetierte Einwohnerzahl per 31.12.2021: 5'650).

### Budget 2022

Das Budget 2022 basiert auf der Prognose per 31.12.2021 mit Wissensstand per Anfang August 2021. Gemäss Prognosen des Kantonalen Steueramtes dürften die Einkommens- und Vermögenssteuern im Kantonsdurchschnitt um etwa 1 % tiefer ausfallen als das voraussichtliche Ergebnis 2021, je nach weiterem Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklungen auch gleichbleibend. Im Budget 2022 wurde mit einem Wirtschaftswachstum von 0 % gerechnet. Es wird mit einer Einwohnerzahl von 5'850 gerechnet (Prognose 31.12.2021: 5'750 Einwohner; Budget 2021: 5'650 Einwohner).

Die für das Jahr 2022 budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuern betragen insgesamt Fr. 12'465'000 (Budget 2021: Fr. 11'390'000; Rechnung 2020: Fr. 12'361'000).

Das Budget 2022 wird der Gemeindeversammlung mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 % beantragt.

Quellensteuern:

### Prognose 2021

Die bis heute eingegangenen Einnahmen für 2021 liegen im Rahmen der Erwartungen. Das Budget 2021 mit Fr. 235'000 dürfte leicht übertroffen werden.

### Budget 2022

Das Budget basiert auf der Prognose 2021. Es wird mit Einnahmen von Fr. 245'000 gerechnet.

Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen (Aktiensteuern):

### Prognose 2021

Die bis heute eingegangenen Einnahmen für 2021 liegen über den Erwartungen. Das Budget 2021 mit Fr. 800'000 dürfte um etwa Fr. 100'000 übertroffen werden, so dass die Einnahmen per Ende 2021 auf Fr. 900'000 geschätzt werden. Die Prognosen des Kantonalen Steueramtes, wonach die Einnahmen im Jahr 2021 im Durchschnitt 15 % unter denjenigen von 2020 liegen, trifft für Rapperswil nicht zu. Die Prognose von Fr. 900'000 liegt etwa 10 % unter den Einnahmen vom Jahr 2020 (Fr. 998'000).

### Budget 2022

Gemäss Mitteilung des Kantonalen Steueramtes soll im Rechnungsjahr 2022 die 1. Etappe der Tarifsenkung umgesetzt werden. Die Mindereinnahmen werden durch die Erhöhung des „Steuerzuschlags Einwohnergemeinden“ zu zwei Dritteln kompensiert. Unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen Erholung wird mit einem Steuerwachstum von 5 % gerechnet. Das Budget basiert auf der Prognose 2021 und ist eher vorsichtig geschätzt, da davon ausgegangen wird, dass sich die negativen Folgen der Covid-19 Pandemie erst im Jahr 2022 auswirken. Die Einnahmen basieren auf dem Geldfluss und nicht auf der Rechnungsstellung. Diese werden mit Fr. 850'000 veranschlagt.

Insgesamt betragen die Gemeindesteuern im Budget 2022 Fr. 13,56 Mio. (Budget 2021 Fr. 12,42 Mio., Rechnung 2020 Fr. 13,61 Mio.) und sind somit um Fr. 1,14 Mio. höher als im Budget 2021.

Gemeindesteuern	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Nettoeinnahmen</b>	<b>13'470'500</b>		<b>12'350'500</b>		<b>13'449'242</b>	
Wertberichtigungen auf Forderungen					-10'600	
Tatsächliche Forderungsverluste	96'000		91'000		183'967	
Eingang abgeschriebene Forderungen	-10'000		-20'000		-8'556	
Einkommenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr		10'750'000		9'830'000		10'400'906
Einkommenssteuern nat. Personen früh. Jahre		850'000		760'000		1'043'874
Pauschale Steueranrechnung		-3'500		-3'500		-6'169
Vermögenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr		800'000		740'000		826'324
Vermögenssteuern nat. Personen früh. Jahre		65'000		60'000		90'046
Quellensteuern nat. Personen		245'000		235'000		261'009
Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Personen		850'000		800'000		998'064
Sondersteuern	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Nettoeinnahmen</b>	<b>307'500</b>		<b>270'500</b>		<b>389'714</b>	
Wertberichtigungen auf Forderungen					55'900	
Tatsächliche Forderungsverluste	10'000		5'000		8'746	
Ertragsanteile an den Kanton	6'500		6'100		6'210	
Nachsteuern und Bussen nat. Personen		5'000		5'000		72'426
Vermögensgewinnsteuern		240'000		220'000		283'883
Erbschafts- und Schenkungssteuern		40'000		20'000		66'520
Hundetaxen		39'000		36'600		37'740

### Spezialfinanzierte Betriebe

Noch immer weisen die spezialfinanzierten Betriebe einen soliden Kapitalbestand auf. An seiner Klausurtagung im Mai 2021 hatte der Gemeinderat Strategien für die Legislaturperiode 2022 bis 2025 verabschiedet, wonach Richtwerte für das jeweilige Eigenkapital pro Betrieb festgelegt wurden unter Berücksichtigung einer Anpassung der Gebühren.

### Wasserwerk

Die Wasserversorgung rechnet bei einem Aufwand von Fr. 906'600 und einem Ertrag von Fr. 890'700 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 15'900 (Budget 2021: Fr. 3'000). Die Wasserpreise werden im Jahr 2022 von Fr. 1.00 auf Fr. 1.20 erhöht. Das Kapital per 31.12.2020 beträgt Fr. 5,93 Mio. Investitionsausgaben im Betrag von Fr. 834'500 sind geplant für die Wasserleitung Kreisel Rotholz – Unterwerk SBB (Fr. 100'000; Gesamtprojekt Fr. 358'000), die Sanierung Werkleitungen Haldenweg (Fr. 40'500; Gesamtprojekt Fr. 190'500), die Sanierung Stauffbergweg mit Verbindung zum Gisliflühweg (Fr. 404'000)

sowie den Projektierungskredit Grundwasserpumpwerk Suret (Fr. 290'000; Gesamtprojekt Fr. 580'000). Die Einnahmen von Fr. 585'000 bestehen aus Fr. 405'000 für die Kostenanteile am Projektierungskredit Grundwasserpumpwerk Suret der Gemeinden Hunzenschwil und Staufen sowie aus Anschlussgebühren von geschätzten Fr. 180'000. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 249'500 (Vorjahr Fr. 84'000).

<b>Wasserwerk (Gesamtergebnis)</b>					<b>Budget 2022</b>
Aufwand					906'600
Ertrag					890'700
<b>Operatives Ergebnis</b>					<b>-15'900</b>
Ausserordentliches Ergebnis					0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)</b>					<b>-15'900</b>
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>					<b>-249'500</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>					<b>83'100</b>
<b>Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)</b>					<b>-166'400</b>

#### Abwasserbeseitigung

Bei der Abwasserbeseitigung rechnet die Betriebsrechnung mit Ausgaben von Fr. 949'100 und Einnahmen von Fr. 609'100, was einen Aufwandüberschuss von Fr. 340'000 ergibt (Budget 2021: Fr. 268'400). Die Abwassergebühren werden von Fr. 1.00 auf Fr. 0.80 reduziert. Das Kapital per 31.12.2020 beträgt Fr. 10,04 Mio.

Für Investitionen sind Ausgaben von Fr. 765'800 geplant für die Sanierung Werkleitungen Haldenweg (Fr. 16'000; Gesamtprojekt Fr. 116'000), die Sanierung Staufbergweg mit Verbindung zum Gislifluhweg (Fr. 113'000), die Generelle Entwässerungsplanung 2. Generation (Fr. 126'800; Gesamtprojekt Fr. 626'800) sowie die Leitungsumlegung Käterlistrasse, Parzelle 938 (Fr. 510'000). Die Einnahmen von insgesamt Fr. 334'500 setzen sich zusammen aus dem Kantonsbeitrag GEP 2. Generation (Fr. 84'500) sowie Anschlussgebühren von Fr. 250'000. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 431'300 (Vorjahr: Nettoeinnahmen Fr. 307'700).

<b>Abwasserbeseitigung (Gesamtergebnis)</b>					<b>Budget 2022</b>
Aufwand					949'100
Ertrag					609'100
<b>Operatives Ergebnis</b>					<b>-340'000</b>
Ausserordentliches Ergebnis					0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)</b>					<b>-340'000</b>
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>					<b>-431'300</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>					<b>-251'500</b>
<b>Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)</b>					<b>-682'800</b>

#### Abfallwirtschaft

Bei einem Aufwand von Fr. 466'800 und einem Ertrag von Fr. 448'600 erwartet die Abfallwirtschaft einen Aufwandüberschuss von Fr. 18'200 (Budget 2021: Fr. 36'800). Die Kehrichtgrundgebühr pro Haushalt soll von Fr. 78.00 auf Fr. 68.00 (inkl. MWST) gesenkt werden. Das Kapital per 31.12.2020 beträgt Fr. 458'000.

Investitionen sind keine geplant.

<b>Abfallwirtschaft (Gesamtergebnis)</b>					<b>Budget 2022</b>
Aufwand					466'800
Ertrag					448'600
<b>Operatives Ergebnis</b>					<b>-18'200</b>
Ausserordentliches Ergebnis					0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)</b>					<b>-18'200</b>
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>					<b>0</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>					<b>-18'200</b>
<b>Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)</b>					<b>-18'200</b>

### Elektrizitätswerk

Die Elektrizitätsversorgung rechnet bei einem Gesamtertrag von Fr. 5'226'200 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 482'800 (Budget 2021: Fr. 268'300). Das Kapital per 31.12.2020 beträgt Fr. 1,69 Mio. Die Netzpreise steigen um durchschnittlich 20 % an. Dies ist einerseits auf einen hohen Nachholbedarf an Investitionen im eigenen Netz sowie auf notwendige Netzverstärkungen zurückzuführen. Es werden jährlich rund Fr. 0,80 Mio. investiert. Andererseits steigen die Kosten des Vorliegers (AEW Energie AG) spürbar an. Generell wirkt sich der schweizweit anstehende Ausbau im Messwesen (Smartmetering) als kosten- und preistreibend aus. Die Preise für die Energielieferung bleiben trotz steigender Marktpreise gegenüber dem Budget 2021 unverändert. Positiven Einfluss auf die Stromtarife hat auch der Umstand, dass ab 2022 von den Endkunden keine Konzessionsabgaben mehr erhoben werden. Gemäss Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich erachtet dieses die Erhebung einer Konzessionsabgabe gegenüber rechtlich unselbständigen kommunalen oder kantonalen Netzbetreibern als unzulässig. Juristische Abklärungen seitens der Gemeinde Rapperswil bekräftigen dieses Urteil. Daher wird ab dem Jahr 2022 auf eine Konzessionsabgabe der Elektrizitätsversorgung an die Einwohnergemeinde von rund Fr. 250'000 verzichtet.

Gesamthaft steigt der Totalpreis für Endkunden um durchschnittlich 4 % an. Im Vergleich zu den regionalen Energieversorgungsunternehmen liegen die Tarife 2022 der Elektrizitätsversorgung Rapperswil im unteren Mittelfeld. Die Stromverkaufspreise pro Kategorie sind den einzelnen Tarifblättern zu entnehmen.

An Investitionen sind Ausgaben von Fr. 925'000 geplant für die Sanierung Trafostation Sandweg (Fr. 200'000), Neubau Trafostation Gisliflühweg (Fr. 121'000; Gesamtprojekt Fr. 370'000), die Sanierung Werkleitungen Haldenweg (Fr. 83'000; Gesamtprojekt Fr. 233'000) und die Sanierung Staufbergweg mit Verbindung zum Gisliflühweg (Fr. 521'000). Die Einnahmen aus Anschlussgebühren sind mit Fr. 80'000 veranschlagt. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 845'000 (Vorjahr: Fr. 406'000).

<b>Elektrizitätswerk (Gesamtergebnis)</b>					<b>Budget 2022</b>
Aufwand					4'743'400
Ertrag					5'226'200
<b>Operatives Ergebnis</b>					<b>482'800</b>
Ausserordentliches Ergebnis					0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)</b>					<b>482'800</b>
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>					<b>-845'000</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>					<b>642'200</b>
<b>Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)</b>					<b>-202'800</b>

Beim letzten elektronischen Finanzplan vom 16. September 2020 habe er gelesen, dass ein neuer Finanzplan nachgereicht werde, mit Datum vom 15. September 2021. Er möchte wissen, wo dieser Finanzplan zu finden sei und ob dies die Aussagen basierend auf dem Finanzplan 2020 oder 2021 seien?

*Gemeindeammann Rudolf Hediger hält fest, dass abgeklärt werden müsse, wo der Finanzplan abgelegt sei. Eigentlich müsste er online aufgeschaltet sein. Der Finanzplan ändere immer wieder und es wurde entschieden, das Jahr vergehen zu lassen, die Bevölkerungsentwicklung und die Steuereinnahmen zu verfolgen und dann den Finanzplan wieder anzupassen. Die Entwicklungen in Rapperswil seien sehr volatil. Unter anderem würde sich auch wegen der regen Bautätigkeit alles immer wieder ändern.*

Er habe bemerkt, dass die Abwasserbeseitigung im Moment einer der spezialfinanzierten Betriebe mit dem grössten operativen Verlust sei. Trotzdem sei geplant, hier die Abgaben zu senken. Wie sei man auf diese Idee gekommen?

*Gemeindeammann Rudolf Hediger hält fest, dass bei den Eigenwirtschaftsbetrieben die Kassen sehr gut gefüllt seien. In der Wasserkasse befänden sich ca. 5 – 6 Mio. Franken und in der Abwasserkasse ca. 10 Mio. Franken. Hier gebe es zwei Gerichtsverfahren bzgl. Gebührenfestsetzung, weil die Gemeinde zu viel Eigenkapital habe. Deshalb wurde entschieden, während den nächsten zwei Jahren im normalen Betrieb mehr Verlust auszuweisen, damit das Eigenkapital verringert werden könne. Parallel dazu werde eine generelle Entwässerungsplanung erstellt, welche im Jahr 2024 vorliegen sollte. Diese gebe über die genauen Ausgaben Auskunft. Danach werde neu beurteilt, wann die Abwassergebühren erhöht werden müssten.*

*Bei der Wasserversorgung müssten die Abwasserkassen jetzt geöffnet werden. Zum einen weil für die Grundwasserfassung ein Projektionskredit vorliege und parallel dazu die Leitungen immer wieder erneuert werden müssten.*

#### Robert Kunz, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission habe das Budget 2022 geprüft und danke der Gemeindeverwaltung für die rechtzeitige Bereitstellung des Budgets und die Beantwortung der vielen Fragen.

Das Budget 2022 sei mit einem Verlust von 869'300 Franken veranschlagt worden, was nicht wirklich toll sei. Es wurde aber sicher vorsichtig budgetiert. Es wurden Feststellungen gemacht, die im nachfolgenden Bericht beschrieben würden und es gebe noch eine Frage an den Gemeinderat.

Die Investitionen die bisher bekannt seien, würden sich nur auf rund 95'000 Franken belaufen. Dies sei immer noch weit unter dem Schnitt, wie es in den letzten Jahren war, in denen sich die Investitionen um 2 bis 3 Mio. Franken bewegt hätten. Die Finanzkommission stufe den erwarteten Steuerertrag als nicht nachhaltig ein. Im Bericht der Finanzkommission werde aufgezeigt, dass der Gemeinderat dringend alles zu unternehmen habe, um die Defizite in Zukunft zu verhindern und wieder eine gesündere Finanzlage erreicht werden könne. Der Finanzplan wurde im September 2021 angepasst, stimme aber nicht mit der gemeinderätlichen Finanzstrategie überein. Auch hier erwünsche und erhoffe sich die Finanzkommission, dass die beiden Papiere überarbeitet und korrigiert würden. Mit Stand anfangs Oktober erging die Frage, wie es mit dem IKS (Internes Kontrollsystem) aussehe. Hier wurden bisher noch keine Arbeiten in Angriff genommen. Das finde die Finanzkommission schade.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2021 wurde der Antrag einer Stellenerhöhung um 180 % vom Souverän abgewiesen. Es wurden lediglich 60 Stellenprozent genehmigt. Der Finanzkommission liege das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. Oktober 2021 vor. Darin werde festgehalten, dass die Gemeindeverwaltung eine ganze Reihe von Arbeiten und Aufgaben für das Jahr 2022 extern vergeben werde (z.B. Protokollierungsarbeiten, Erstellung des Internen Kontrollsystems, externe Baukontrolle, temporäre Stellen in der Informatik usw.). Dies umgerechnet in Stunden ergebe für das Jahr 2022 ca. 70 – 80 Stellenprozent. Es werde überall versucht Prozesse zu vereinfachen, effizienter zu werden, Geld und Ressourcen zu sparen. Er bitte den Gemeinderat um eine Stellungnahme bzgl. dieser externen Vergaben.

*Gemeindeammann Rudolf Hediger teilt mit, dass alle Massnahmen des BDO-Berichtes umgesetzt würden und festgestellt werden musste, dass die Pendenzen weiterhin ansteigen und nicht abgebaut werden können. Um diese Pendenzen zu minimieren, habe der Gemeinderat diese Lösung ins Auge gefasst.*

Robert Kunz nehme dies zur Kenntnis und die Finanzkommission werde weiter an diesem Thema dranbleiben. Die Finanzkommission halte fest, dass das Budget 2022 von allen Abteilungen sorgfältig und gewissenhaft ausgearbeitet wurde. Trotzdem beurteile die Finanzkommission den budgetierten Aufwandüberschuss als zu hoch, unter Berücksichtigung der bevorstehenden Herausforderungen und vom nach wie vor unsicheren ökonomischen Umfeld. Unterjährig seien zusätzliche Sparmöglichkeiten sowie eine solide Finanzlage

zwingend zu realisieren. Die Finanzkommission erwarte vom Gemeinderat eine proaktive situationsgerechte und lösungsorientierte Vorgehensweise im Bereich der Finanzen. Im Grundsatz sei die Finanzkommission mit dem Budget 2022 einverstanden und beantrage, das Budget 2022 von der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

*Gemeindeammann Rudolf Hediger teilt mit, dass das hohe Defizit die Gemeinderäte grundsätzlich auch beunruhige. Aus Erfahrung könne er jedoch festhalten, dass das budgetierte Defizit nach unten angepasst werden könne. Das hänge mehrheitlich mit den neuen Bauvorhaben auf dem Gemeindegebiet ab.*

**Antrag:**

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde gemäss Vorlage sei mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 % zu genehmigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dem gemeinderätlichen Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## 8. Verschiedenes

Seit der letzten Gemeindeversammlung sind im Personalwesen folgende Mutationen erfolgt: Per 1. Oktober 2021 hat Herr Simon Gerber – auf Empfehlung des BDO-Berichtes – von der Abteilung Finanzen in den Bereich Technische Betriebe gewechselt. Die Verrechnungen der selbstfinanzierten Betriebe wie Wasser, Abwasser, Strom und Abfall – mit einem Pensum von 50% – erfolgen neu unter der Leitung der Technischen Betriebe. Die anderen 50% von dieser 100%-Anstellung werden durch andere Aufgaben in der Energieversorgung, wie Stromhandel, Smartmeter etc. ausgefüllt.

Aus diesem Grund wird die 100%-Anstellung eines Netzelektrikers auf 50% reduziert und per 1. Dezember 2021 mit Herrn Stephan Häusermann besetzt.

Per 1. September 2021 wurde der Brunnenmeister Herr Veasna Thuy durch Herrn Michael Holliger vom Werkhof abgelöst. So können die Synergien zwischen der Wasserversorgung und dem Werkhof noch besser ausgenützt werden.

Per 1. Oktober 2021 wurde Herr Elia Tonielli für Herrn Michael Holliger im Werkhof eingestellt. Im Forstbetrieb wurde am 1. August 2021 Herr Simon Widmer durch Herrn Fabian Kummer abgelöst.

Wie sie ihrer Post entnehmen konnten, wurde am 29. Oktober 2021 die neue Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Gleichzeitig wurde auch ein neuer Flyer über das Dorf gestaltet und verteilt. Beide Aktionen sind im Rahmen des Standortmarketings und einer besseren Kommunikation zu verstehen. Es ist klar, dass sich diese zwei Produkte weiterentwickeln müssen. Änderungsvorschläge werden darum gerne von der Gemeindekanzlei entgegen genommen.

Die Bau- und Nutzungsordnung wurde vor den Sommerferien durch den Regierungsrat genehmigt. Aktuell werden die Planungsarbeiten für die Gestaltungspläne in der Zentrumszone vorangetrieben, so dass dem Souverän bald ein entsprechendes Zwischenresultat präsentiert werden kann.

Wie Ihnen sicher bekannt ist, wird die Schule per 1. Januar 2022 dem Gemeinderat unterstellt. Der Gemeinderat hat deshalb seine Departemente neu gegliedert. Über die Führungsstrukturen der Schule wird sie nun Frau Vizeammann Mirjam Tinner informieren.

Ab Januar 2022 erfährt die Bildung eine Reorganisation. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die Schulpflege abgeschafft und deren Aufgaben gehen an den Gemeinderat über. In

Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma, den Schulpflegemitgliedern und dem Schulleiter haben wir in einem konstruktiven Prozess die neuen Führungsstrukturen der Primarschule erarbeitet. In Bezug auf die Oberstufe und die Musikschule sind ebenfalls Arbeitsgruppen gebildet worden. Dabei wurde definiert, welche Stellen und Gremien zukünftig Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungsbereich der Schulpflegen übernehmen werden. So wird in Rapperswil das Mitglied des Gemeinderates mit dem Ressort Bildung und Jugend die Aufgaben der Schulpflege übernehmen. Die finanzielle Verantwortung bleibt wie bis anhin beim Gesamtgemeinderat und auch die operative Tätigkeit wird gleichbleiben und von der Schulleitung und der Schulverwaltung weitergeführt. Zusammen sind wir bestrebt, die Schule auf qualitativ hohem Stand zu halten, um den Kindern eine bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Es wird nicht einfach sein, in die grossen Fussstapfen der Schulpflege mit ihrer jahrelangen Erfahrung zu treten. Was sicher nicht mehr möglich sein wird ist, dass der zuständige Gemeinderat Schulanlässe wie z.B. den Räbeliechtliumzug oder das Jugendfest organisiert. Selbstverständlich finden diese Anlässe weiterhin statt, einfach mit anderen Organisatoren. Ich kann ihnen versichern, wir alle werden unser Bestes geben, zum Wohle unserer Kinder.

Anfangs Jahr hat die Post das Postgebäude der Einwohnergemeinde zum Kauf angeboten. Da die Finanzen einen Kauf nicht erlaubt haben, ist die Ortsbürgergemeinde eingesprungen und hat die Post erworben. Die Übergabe erfolgt per 1. Januar 2022. Da das Gebäude in der öffentlichen Zone liegt, ist die Nutzung eingeschränkt. Für die genaue Nutzung bestehen bereits Ideen, welche zu gegebener Zeit kommuniziert werden.

Zu den Terminen:

Die Weihnachtsbaumverkäufe finden am Donnerstag, 16. Dezember und Samstag, 18. Dezember 2021 beim Forstgebäude statt. Am Samstag, 18. Dezember wird wiederum Glühwein ausgetrenkt.

Die Gemeindeversammlungen finden im nächsten Jahr am 10. Juni und 18. November 2022 statt.

Er habe die hübsche Broschüre erhalten und durchgelesen. Er sei im Wohn- und Lebensqualitätsabschnitt auf den Satz «Der ÖV-Anschluss sei mit dichtem Netz gewährleistet» gestossen. Das stimme, wenn man Richtung Aarau oder Brugg unterwegs sei. Er sei aber der Meinung, dass dies Richtung Lenzburg/Zürich noch nicht der Fall sei, mit einem Takt der stündlich fahre. Obwohl diverse regionale Züge und die S-Bahnlinien alle durch unser Dorf führen und wir schon den Lärm hätten, sollten wir auch mehr davon profitieren können. Herr [REDACTED] habe sich bei den SBB informiert und erfahren, dass der Regionalverkehr über die Gemeinden und den Kanton zu organisieren sei. Er möchte wissen, was es für Möglichkeiten gebe, die Anbindung Richtung Lenzburg und Zürich zu verbessern.

*Gemeindeammann Rudolf Hediger erklärt, dass vor allem der Kanton dafür zuständig sei. Der Gemeinderat habe sich dafür eingesetzt, dass die Busverbindungen nach Lenzburg bessere Anschlüsse bekämen. Leider kam eine negative Antwort, da die Linie nicht rentabel sei. Bei den SBB interveniere man in regelmässigen Abständen. Es könnten nicht weitere S-Bahnen in Rapperswil stoppen, sonst müsste ein Mittelperron erbaut werden. Der Gemeinderat – auch der «neue» – werde an diesem Thema dranbleiben.*

## 9. Verabschiedungen

Per Ende Legislaturperiode gibt es wieder diverse Rücktritte zu verzeichnen.

Aus der Finanzkommission sind dies  
Herr Pascal Lieberherr und Herr Ettore Mariani nach je vier Jahren.

Aus der Steuerkommission tritt Herr Rolf Wildi nach 16 Jahren zurück.

Als Ersatz-Stimmenzähler tritt Herr Robert Kunz nach 12 Jahren zurück.

Aus der Feuerwehrkommission tritt Herr Thomas Schürmann nach 10 Jahren zurück

Aus der Bundesfeierkommission tritt Herr Hanspeter Hediger nach 12 Jahren zurück.

Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung von Rapperswil danke ich diesen Persönlichkeiten recht herzlich für den aufopfernden, kompetenten Einsatz in ihrer Amtszeit. Die Geschenke werden im Rahmen der Kommissionen überreicht. Sie alle haben aber die Anerkennung mit einem grossen Applaus verdient.

Für die Verabschiedung der Schulpflege und der Kreisschulpflege, welche per Ende Jahr bekanntlich aufgelöst werden, gebe ich das Wort an die zuständige Ressortleiterin Frau Mirjam Tinner.

Eine Ära geht zu Ende. Mit diesen Worten kann man die Auflösung der Schulpflegen betiteln. Stellvertretend für alle Mitglieder der Primarschule der vergangenen Jahrzehnten werden Uschi Rapolani, Sandra Parolini und Peter Müller auf die Bühne gebeten. Uschi Rapolani war 16 Jahre dabei, zusätzlich auch als Präsidentin, Sandra Parolini mit 8 Jahren und Peter Müller mit 4 Jahren. Machen wir einen Sprung in die Vergangenheit. Früher haben sich die Gemeinden mit den Sittengerichten und den Pfarrern die Aufsicht der Dorfschulen geteilt. Mit dem Schulgesetz aus dem Jahre 1835 haben dies die Schulpflegen übernommen. Das war fortschrittlich und auch nötig gewesen. Und das wird bis Ende Jahr noch so bleiben. Unzählige Bürger haben sich in den letzten 186 Jahren als Schulpfleger wählen lassen, um als Bindeglied zwischen der Schule, den Eltern und der Gemeinde tätig zu sein. Dabei war ihr Einsatz nicht immer nur von Schöнем begleitet; es mussten auch immer wieder schwierige Entscheide gefällt werden. Waren die Schulpflegen bis zur Umstellung im Jahr 2006 sehr stark im operativen Bereich tätig, hat sich der Aufgabenbereich der Schulpflegen ab dann drastisch geändert. Heute ist die Schulpflege im strategischen Bereich tätig und das ganze operative Geschäft wird durch den Schulleiter und die Schulverwaltung wahrgenommen. Ein ehemaliger Schulpfleger aus einer anderen Gemeinde hat bezüglich Anforderungsprofil folgendes gesagt: Ein Schulpfleger soll das Schulsystem des Kantons und die gesetzlichen Grundlagen kennen. Er soll Interesse an der gesellschaftlichen Entwicklung im Bildungs- und Sozialbereich haben. Nebst Kenntnissen in Finanz- und Verwaltungsabläufen soll er Erfahrung in Gesprächsleitung und Personalführung haben. Dazu sei empfehlenswert auch Erfahrung aus der Arbeit in Gremien und Kommissionen und im Umgang mit Konflikten und dem Projektmanagement mitzubringen. Gewünscht sei eine Persönlichkeit mit positiver Einstellung zur Schule mit Freude und Interesse an pädagogischen Fragen. Der Schulpfleger soll belastbar, diskret und verschwiegen sein. Er soll Kritik- und Teamfähigkeit besitzen aber auch den Willen, Verantwortung zu übernehmen. Hört man, wie schwer der Rucksack eines Schulpflegers sein muss, ist grösste Hochachtung vor dieser Arbeit angezeigt. Bereits bei der Einsetzung der Schulleiter im Jahre 2006 war geplant, die Schulpflegen abzuschaffen. Am 27. September 2020 hat das Aargauer Stimmvolk dieser Neuerung zugestimmt und die Verantwortung an den Gemeinderat abgetreten. Ab dem 1. Januar 2022 wird der Ressortvertreter Bildung und Jugend somit die Geschäfte der Schulpflege übernehmen. Liebe Uschi, liebe Sandra, lieber Peter; wir alle danken euch von Herzen für euren langjährigen unermüdlichen Einsatz. Ihr habt

enorm viel geleistet für unsere Kinder, die Eltern, die Lehrpersonen aber auch für die Schulleitung. Wir wünschen euch von Herzen für die Zukunft alles Gute, genießt die freie Zeit. Es war schön mit euch zusammenzuarbeiten.

Sie alle wissen, dass wir nebst der Schulpflege für die Primarschule auch zwei Mitglieder aus Rapperswil im Kreisschulpflegerat hatten. Es sind dies Lukas Meyer mit 8 Jahren und Nadine Schärer-Kammermann mit 4 Jahren Zugehörigkeit. Selbstverständlich gilt das was ich gesagt habe auch für diese Beiden. Die offizielle Verabschiedung von diesen Beiden erfolgt mit dem Verbandsvorstand und der gesamten Kreisschulpflege – vielen Dank.

### **Verabschiedung Erich Hediger-Salm, Gemeinderat von 1.1.2014 – 31.12.2021**

An den Gemeinderatswahlen 2013 wurde Erich Hediger-Salm als Nachfolger von Kurt Röllli in den Gemeinderat gewählt. Als Landwirt, selbständiger Unternehmer und langjähriger Feuerwehrkommandant brachte er beste Voraussetzungen für dieses Amt mit. Nebst den ausgeprägten Fach- und Führungskompetenzen und den vielseitigen Erfahrungen haben ihn vor allem seine Dorfkenntnisse und Bodenhaftigkeit ausgezeichnet.

In den vergangenen 8 Jahren hat sich Erich Hediger mit viel Engagement und Leidenschaft für die Geschicke unserer Gemeinde eingesetzt. Als Ortsbürger, der in Rapperswil auf die Welt gekommen und aufgewachsen ist, lag ihm immer sehr viel an einer zukunftsgerichteten Entwicklung von unserem Dorf, wobei ihm vor allem wichtig war, dass Rapperswil auch seinen ländlichen Charakter beibehält. In dieser Zeit hat er alle Arbeiten immer sehr zuverlässig, pflichtbewusst und exakt ausgeführt.

Mit seinem Amtsantritt am 1. Januar 2014 wurde Erich Hediger mit folgenden Aufgaben beauftragt: Liegenschaften der Gemeinde, Verkehr, den Umweltschutz, Jagd und Fischerei und sämtliche militärische Belange. Als Mitglied der Landwirtschaftskommission war er auch für das Pachtland, als Mitglied der regionalen Bevölkerungskommission Lenzburg für den Bevölkerungs- und Zivilschutz und als Mitglied der Feuerwehrkommission für die Feuerwehr verantwortlich. Als ehemaliger Feuerwehroffizier und -kommandant war es ihm immer ein grosses Anliegen, bei Ernsteinsätzen dabei zu sein, um die Einsatzkräfte mit seiner Anwesenheit moralisch zu unterstützen. Weiter hat er als Präsident auch die Bundesfeierkommission geführt.

Mit der Reorganisation der Führungsstrukturen unserer Gemeinde ab 2017 sind die Zuständigkeiten für die diversen Tätigkeitsbereiche neu geordnet worden. Erich Hediger hat das neue Ressort Sicherheit und Ortsbürgerwesen übernommen. Zu diesem Ressort gehören neben den Blaulichtorganisationen Polizei und Feuerwehr, dem Bevölkerungs- und Zivilschutz und dem Militär auch das Ortsbürgerwesen mit vielen kulturellen Aufgaben, der Forstwirtschaft und dem Pachtland. Zur Erledigung der Aufgaben im Bereich Sicherheit nahm er Einsitz in der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission und der Repol Suret sowie später der Repol Lenzburg. Dabei hat er aktiv das Geschäft «Reorganisation Gemeindepolizei» an die Hand genommen. Mit dem Beitritt zur Repol Lenzburg wurde die komplizierte Führungsstruktur zwischen der Gemeindepolizei Rapperswil und der Repol Suret durch eine effiziente, klare Lösung. Als Präsident der Ortsbürgerkommission Rapperswil hat er die Betreuung des Kiesabbaus und der Rekultivierung begleitet und die Verwendung der Einnahmen aus dem Kiesabbau in Immobilien und Landkäufe initiiert und forciert. Weiter hat er auch das kulturelle Engagement der Ortsbürgergemeinde weiterentwickelt. Als Präsident der Forstbetriebskommission Auenstein-Hunzenschwil-Rapperswil-Veltheim und Staatswald hat er diese Organisationsform mit einem neuen Vertrag, einer klareren Führungsstruktur und einer einheitlichen Rechnungsführung überprüft und neu geregelt. Weiter hat er die Ablösung des langjährigen Försters Max Senn durch Andreas Wirth aktiv und gewinnbringend begleitet.

Das sind nur einige Geschäfte, welche Erich Hediger erfolgreich ausgeführt hat. Als Generalist hat er im Gemeinderat bei allen Geschäften – auch solchen, welche nicht zu seinem

Departement gehörten – sein Wissen und seine Erfahrungen eingebracht und so zu guten Lösungen beigetragen.

Auf den Gemeinderat Erich Hediger konnte man sich immer verlassen. Er war immer verfügbar und konnte den Gemeinderat und Gemeindeammann kompetent unterstützen. Besonders in heiklen Momenten war er dank seinem ruhigen und überlegten Auftreten ein guter Gesprächspartner und Vertrauter, mit dem man alle Probleme und schwierigen Geschäfte besprechen konnte. Als Ratskollege und Freund hat er zudem mit seiner aufgestellten, geselligen Art viel zur guten Stimmung im Gemeinderat beigetragen.

Lieber Erich, man könnte noch viel erzählen und die Aufzählungen sind nicht komplett. Wir Gemeinderatskolleginnen und -kollegen bedauern deinen Rücktritt sehr, verliert der Gemeinderat doch einen loyalen Mitstreiter und Kameraden. Du wirst eine Lücke hinterlassen. Wir hoffen aber, dass du dich nun wieder unbelasteter deinem Unternehmen, deiner Familie und deinen Hobbies widmen kannst.

Lieber Erich, das war's als Gemeinderat. Jetzt kommt für dich wieder eine andere Zeit mit neuen Herausforderungen. Die im Zusammenhang mit dem Gemeinderatsamt gewonnenen Freundschaften – vor allem die mit deinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen – bleiben aber weiter bestehen und darauf darfst du dich freuen. Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Rapperswiler Bevölkerung spreche ich dir die grosse Anerkennung und den besten Dank aus. Das offizielle Geschenk werden wir dir an deiner letzten Gemeinderatssitzung überreichen. Nimm als symbolisches Geschenk vorerst diesen Blumenstraus in Empfang!

*Erich Hediger dankt allen die ihn in dieser Zeit unterstützt haben und mit denen er gute Gespräche geführt habe, auch wenn man nicht immer gleicher Meinung war. Aber auch dort habe er immer versucht, dass er etwas in den Gemeinderat mitnehmen konnte. Er dankt auch dem Gemeinderat; es waren oft zähe Gespräche und er habe auch einige Male gedacht, hoffentlich sei es bald durch. Aber er war immer gern gegangen, es herrschte immer eine gute Kolleg- und Freundschaft, was er immer sehr geschätzt habe. Nochmals herzlichen Dank allen.*

## **Verabschiedung Rudolf Hediger**

Michael Vock, Suhrhardweg 22c:

1993 war noch eine andere Welt. Adolf Ogi war Bundespräsident, Bill Clinton wurde 42. Präsident der USA, Wladimir Putin kannte man dann noch nicht. Francis Matthey hat seine Wahl zum Bundesrat zu Gunsten von Ruth Dreifuss nicht angenommen, in Deutschland sind die fünfstelligen Postleitzahlen eingeführt worden, die Volksinitiative für die Einführung des 1. August als arbeitsfreien Nationalfeiertag wurde angenommen, die Kappelbrücke in Luzern ist durch einen Brand praktisch vollständig abgebrannt, in der Hitparade ist erstmals ein gewisser DJ Bobo erschienen und der FC Aarau war Fussballschweizermeister. In einem beschaulichen Dörfchen Mitten im Kanton Aargau ist Ruedi Hediger in den Gemeinderat gewählt worden. 28 Jahre ist eine sehr lange Zeit. Ein weiterer Vergleich; die DDR hat es insgesamt 28 Jahre gegeben oder der Nationalspieler Christian Fasnacht hat es dann noch gar nicht gegeben. Heute Abend ist die letzte Gemeindeversammlung an der Ruedi Hediger als Exekutivmitglied dabei ist. Nach 28 Jahren tritt er als Gemeinderat auf Ende Jahr zurück. Die FDP möchte es nicht unterlassen, sich auch überparteilich bei Ruedi Hediger für sein Wirken zu bedanken. Es waren einige Diskussionen und die Klängen wurden auch mal gekreuzt. Aber jedes Mal hat man sich noch die Hand gegeben und bei Gelegenheit miteinander angestossen. Die SVP Rapperswil – die Partei von Ruedi Hediger – hat sich für die heutige Verabschiedung etwas ganz Spezielles einfallen lassen. Im Namen der SVP übergibt Raymond Imboden als Präsident der SVP Rapperswil ein besonderes Erinnerungsstück an die lange Wirkenszeit und bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz. Nicht vergessen darf man Yvonne, seine Frau, die Jahrzehnte lang

auf ihren Mann verzichten musste. Lieber Ruedi, liebe Yvonne, die FDP und die SVP Rapperswil bedanken sich ganz herzlich für euer Wirken für unser tolles Dorf. Vielen Dank!

Anschliessend Geschenkübergabe durch Raymond Imboden, SVP Rapperswil.

Vizeammann Mirjam Tinner: Ich habe es vorhin in Bezug auf das Ende der Schulpflegen gesagt und muss es nun nochmals als Titel verwenden: Eine Ära geht zu Ende; dieses Mal betrifft es unseren Gemeindeammann Ruedi Hediger. In diesem Zusammenhang darf ich seine Frau, Yvonne Hediger, ebenfalls auf die Bühne bitten. Danach wollt ihr beide bitte auf unserem Ruhesofa Platz nehmen.

Lieber Ruedi, liebe Yvonne, nun ist es also soweit. Erst noch hast du, Ruedi, uns über deinen geplanten Rücktritt informiert und nun bist du nur noch gut vier Wochen unser Gemeindeammann. Am Ende dieses Jahres bist du ganze 28 Jahre als Gemeinderat im Einsatz. Mit damals 36 Jahren bist du in den Gemeinderat gewählt worden. Nebst deinem Job als Lehrer an der Primarschule in Rapperswil warst du plötzlich abends nicht nur im Turnverein, nein vermehrt auch für den Gemeinderat im Einsatz. Du hast deine Sache so gut gemacht, dass du 6 Jahre später zum Vizeammann ernannt wurdest und nun seit 16 Jahren die Geschicke des Dorfes als Gemeindeammann lenkst.

Als du am 1. Januar 1994 das Amt angetreten hast, hatte Rapperswil 3416 Einwohner und heute liegen wir bei knapp 5800 Einwohner. Betrachtet man Rapperswil von aussen hat sich auch baulich in den vergangenen 28 Jahren viel verändert. Um nur einige zu nennen, sind dies:

- Der Bau des Stapfenackerhauses
- Neubau Kindergarten Schweizstrasse und Sanierung Kindergarten alter Schulweg
- Der Umbau des Seetalschulhauses und auch der Neubau des Juraschulhauses
- Der Umbau des Mehrzweckgebäudes, heutiges Aarehaus
- Die Verlegung des Fussballplatzes vom Schachen ins Stockhard und die Erstellung eines zweiten Fussballfeldes.

Bei all diesen Grossbauten warst du entweder Präsident der Baukommission oder dann an vorderster Front dabei. Ausgabenseitig sprechen wir bei den genannten Bauten von über 30 Mio. Franken. Daneben warst du für den Ersatz von unzähligen sprich kilometerlangen Leitungen verantwortlich. Du hast dafür gesorgt, dass - wo nötig - Erschliessungen erfolgten, dein Augenmerk galt aber auch immer einem periodischen Ersatz alter Leitungen. Rechnet man pro Jahr mit 50 Gemeinderatssitzungen, so warst du an 1400 dabei resp. hast 800 Sitzungen geleitet. Und hier sprechen wir nur von den normalen Gemeinderatssitzungen. Alle Sitzungen in den Kommissionen, mit dem Kanton, anderen Gemeinderäten, den Gemeindeversammlungen sind nicht berücksichtigt. Apropos Gemeinderatssitzungen: Du hast in deinen 28 Jahren im Gemeinderat mit 14 verschiedenen Gemeinderäten zusammengearbeitet und einen grossen Teil davon sehe ich heute im Saal. Gerade als Gemeindeammann war es dir wichtig, jedem Gemeinderat die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen. Daneben hast du jeweils auch immer dafür gesorgt, dass wir zu einem Team reifen. Müsstest du charakterisiert werden, so treffen sicher folgende, natürlich nicht abschliessende, Attribute auf dich zu: Zuverlässig, strukturiert, empathisch, teamfähig, ehrgeizig, motiviert. So überrascht es auch nicht, dass du vielfach am Wochenende noch durch Rapperswil spaziert bist, um nach dem Rechten zu sehen. Rapperswil und seine Einwohner liegen dir am Herzen.

Anlässlich deines 25-jährigen Jubiläums habe ich folgendes Gedicht, welches eigentlich für eine Silberhochzeit gedacht ist, leicht auf Rapperswil und dich abgeändert und vorgetragen:

«Vor vielen Jahren lerntet ihr euch lieben, doch dabei ist's nicht geblieben, vor 25 Jahren habt ihr euch das Ja-Wort gegeben, ein Bund fürs ganze Leben. Fest vereint in Glück und Leid, wachst ihr in Gemeinsamkeit. Deshalb macht weiter so und lebt die Jahre gemeinsam und froh.»

Ich bin der Meinung, dass genau dieses Gedicht die Symbiose zwischen dir Ruedi und Ruppertswil treffend beschreibt. Für dich Yvonne hiess das, dass du Ruedi immer mit Ruppertswil teilen musstest. Du hast dies und auch seine vielen gemeinderätlichen Abwesenheiten nicht nur geduldet, nein auch aktiv unterstützt. Dies ist nicht selbstverständlich und dafür gebührt auch dir ein grosser Dank! Ich habe es eingangs erwähnt: das Ruhesofa. Lieber Ruedi, wir wünschen dir von Herzen einen guten Einstieg in den Unruhestand. Mögest du nun Zeit haben, dich deinen Hobbies zu widmen, mit Yvonne, der Familie und Freunden spontan etwas zu unternehmen oder auch mal Nichts zu tun auf dem Ruhesofa. Vielen, vielen herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für unser / dein Robischwil. Sein offizielles Abschiedsgeschenk wird ihm anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung übergeben.

Und jetzt noch etwas, wovon Ruedi keine Ahnung hat:

Aufgrund seiner grossen Verdienste um Ruppertswil ist der amtierende Gemeinderat der Meinung, dass wir Ruedi gerne zum Ehrenbürger von Ruppertswil machen wollen. Das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht stellt fest, dass Schweizerinnen und Schweizer, welche sich in der Öffentlichkeit besonders verdient gemacht haben, mit ihrem Einverständnis, durch die Gemeindeversammlung ehrenhalber eingebürgert werden können. Da Ruedi sowohl das Gemeindebürgerrecht als auch das Ortsbürgerrecht bereits besitzt, handelt es sich um einen Akt der Ehrbezeugung, der keine Rechtswirkung auslöst und daher auch nicht offiziell traktandiert wurde. Deute ich den langanhaltenden Applaus von vorhin richtig, stimmen auch sie, liebe Einwohner von Ruppertswil, unserem Antrag zu. Ich schlage daher vor, dass wir Rudolf (Ruedi) Hediger-Sägesser mit Akklamation zum neuen Ehrenbürger von Ruppertswil ernennen.

*Rudolf Hediger wendet das Wort an den Gemeinderat und die Bevölkerung. Er sei gerührt und dankbar für die Würdigung. Er sei mal an einer Versammlung gewesen, an der einer, der auch verabschiedet wurde, selber eine Laudatio über sich gehalten hätte. Davor wolle er alle verschonen. Er wolle sich jedoch kurz bei verschiedenen Menschen, die ihm viel bedeutet hätten, bedanken: Bei seinem Vorgänger Hans Richner, sowie Beat Richner, ehemaliger Schulpflegepräsident und leider verstorben. Diese zwei Personen hätten ihn dazu gebracht, dass er sich für Politik zu interessieren begann und bei vielen Gesprächen auf dem Bänklein vor dem Bauernhof schliesslich, dass er sich als Gemeinderat zur Verfügung gestellt habe. An diese Personen denke er immer wieder sehr gern. Er möchte an dieser Stelle auch den Parteien danken, nicht nur für die Präsentation und das Geschenk, sondern auch für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Einerseits der SVP seiner Stammpartei, er habe sich immer zur SVP hingezogen gefühlt, aber auch allen anderen Parteien. Als Gemeindeammann war es ihm wichtig, dass man nicht nur von der SVP Gemeindeammann war, sondern von allen Bewohnern in Ruppertswil. Michi Vock habe es erwähnt, wir hatten immer gute Gespräche. Er möchte allen Kommissionen und allen Behörden danken. Sie hatten immer eine gute Zusammenarbeit und immer versucht ein Ziel zu erreichen und Ruppertswil oder die entsprechenden Themengebiete zu entwickeln. Besonders hingezogen gefühlt habe er sich immer zur Ortsbürgerkommission und zu den Freunden, die er dort kennen lernen durfte. Ein ganz spezieller Dank gelte den ehemaligen und aktiven Gemeinderatskollegen. Es freue ihn, dass so viele Ehemalige heute anwesend seien. Sie hätten interessante Sitzungen und Gespräche gehabt. Auch wenn man nicht immer gleicher Meinung war, sei man immer ein Team gewesen. Anschliessend konnte man immer noch gemeinsam ins Restaurant gehen, etwas essen, etwas trinken und das habe dazu beigetragen, dass sie ein gutes Team waren und zusammengehalten haben. Es habe kein Parteiendenken gegeben, es ging immer nur darum, wie Ruppertswil weitergebracht werden konnte. Er wolle sich herzlich für die Freundschaften, den Teamgeist und die lehrreiche Zeit bedanken. Er habe so viel lernen können – auch vom Vorgänger Max Baldesberger und allen anderen Gemeinderäten. Bedanken wolle er sich auch bei den Mitarbeitenden der Verwaltung, bei den Gemeindeschreibern - Hans Zuber selig und Marco Landert. Er habe das Glück mit so guten Gemeindeschreibern zusammenarbeiten zu können, dass es einfach Freude machte, dass man etwas zusammen erreichen konnte. Auch mit den Gemeinderäten und Kommissionen habe es einfach Freude gemacht, sich für Ruppertswil einzusetzen. Er danke der Bevölkerung*

*und wisse, dass er diese auch oft aufgeregt habe. Der Gemeinderat sei jedoch da, um die Gesetze durchzusetzen, ohne Ausnahmen. Andererseits müsse er das Dorf entwickeln, Ideen und Lösungen vorbringen. Dass diese nicht immer auf Gegenliebe stossen, war logisch. Manchmal war man enttäuscht, manchmal wütend, aber es habe sich immer wieder gelegt und es konnte gesagt werden, dass es gute Lösungen für Rapperswil bringen werde. Er bedanke sich herzlich und gerührt bei seiner ganzen Familie. Seine Buben mussten immer auf ihn verzichten, er sei nicht unbedingt ein Vorzeigevater gewesen. Sie hätten es immer super gehabt zusammen und zum guten Glück hätten sie die Mutter. Ganz spezieller Dank gehe an seine Frau Yvonne. Sie habe ihn immer begleitet, auch wenn es ihr nicht immer gefallen habe. Sie sei immer bei ihm gewesen und habe gut repräsentiert. Sie habe sich jedoch nie in politische Diskussionen eingemischt. Auch deshalb habe sie es perfekt gemacht. Nach Gemeindeversammlungen habe sie ihm auch mal gesagt, dass er jetzt zu weit gegangen sei, nicht so anständig war, oder das und das hätte besser machen können. Sie hätte ihm den Spiegel vorgehalten. Sie hielt ihm den Rücken frei, habe für die Familie geschaut, die Kinder erzogen und war immer für ihn da. Ohne sie hätte er das nicht machen können. Und dass er nun noch Ehrenbürger geworden sei, sei unfassbar, das hätte er nie gedacht. Herzlichen Dank!*

Nun danke ich ihnen für ihr Erscheinen, ihr engagiertes Mitmachen und ihre Fairness in der Diskussion.

Ich wünsche ihnen und ihren Angehörigen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und im nächsten Jahr Erfolg, Zufriedenheit und beste Gesundheit.

Verbunden mit dem Wunsch auf einen schönen Abend erkläre ich die heutige Versammlung als geschlossen.

**Hinweis zur Schwarzfärbung von Textstellen:**

**Gemäss Weisungen des Departements Volkswirtschaft und Inneres, Beauftragte für Öffentlichkeit und Datenschutz, gehören politische Meinungsäusserungen (wie Wortmeldungen an Gemeindeversammlungen) zu den besonders schützenswerten Personendaten. Ihre Publikation stellt deshalb einen schweren Eingriff dar. Dies gilt in besonderem Mass, wenn die Publikation im Internet erfolgt, so dass über eine personenbezogene Suche grundsätzlich jedermann ohne zeitliche und örtliche Begrenzung die politischen Meinungsäusserungen einer bestimmten Person ausfindig machen und ausforschen kann. Die entsprechenden Namensangaben sind daher eingefärbt. (Rechtsgrundlage: Aargauische Gesetzgebung über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen)**

## Ortsbürgergemeindeversammlung

Freitag, 19. November 2021, 19.30 – 19.48 Uhr

in der Sporthalle

**Vorsitzender:** Rudolf Hediger, Gemeindeammann  
**Protokollführer:** Marco Landert, Gemeindeschreiber  
**Stimmenzähler:** Kornel Köbeli, Product-Manager  
Roger Ramseyer, Mechaniker  
Brigitte Marti, Hausfrau  
Roger Wisler, Mechaniker

### Stimmberechtigte

laut Stimmregister	245
	=====
Anwesend sind laut Auszählung	44
	=====
Für die abschliessende Beschlussfassung (§ 30 Gemeindegesetz) ist 1/5 der Stimmberechtigten erforderlich	= 49
	=====

Demgemäss ist die Versammlung nicht abschliessend beschlussfähig. Alle Beschlüsse (positive und negative) unterstehen dem fakultativen Referendum. Das Referendum kann von 1/10 der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit Veröffentlichung der Beschlüsse schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz). Massgebend ist die Zahl der Stimmberechtigten am Tage der Einreichung eines Begehrens.

### Traktandenliste

1. Protokoll
2. Genehmigung Verpflichtungskredit für 850-Jahr-Feier im Jahr 2023
3. Budget 2022
4. Verschiedenes

## Eröffnung

Herr Gemeindeammann Rudolf Hediger begrüsst die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Gemeindeversammlung, welche wiederum vorgängig zur Einwohnergemeindeversammlung durchgeführt wird. Es freut den Gemeinderat, dass sie heute Abend erschienen sind und er dankt für das Verständnis der weiterführenden Auflagen bzgl. Covid19.

Die Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung waren bei der Gemeindekanzlei während 14 Tagen öffentlich aufgelegt und der Stimmrechtsausweis, die Traktandenliste und die Versammlungsunterlagen sind rechtzeitig zugestellt worden. Die Gemeindeversammlung sei demzufolge ordentlich einberufen worden.

### **1. Protokoll**

Die Protokollprüfungskommission stellt gestützt auf die vorgenommene Prüfung den

#### **Antrag:**

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. Juni 2021 sei zu genehmigen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ohne Diskussion wird das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. Juni 2021 einstimmig genehmigt.

### **2. Genehmigung Verpflichtungskredit für 850-Jahr-Feier im Jahr 2023**

#### Ausgangslage

Die Gemeinde Rapperswil kann im Jahr 2023 ein stolzes Jubiläum feiern – 850 Jahre.

Urkundlich wurde die Gemeinde «Rubiswile» erstmals 1173 erwähnt. Anno 1348 wurden 15 Haushaltungen gezählt. Im Jahr 1784 lebten 308 Einwohner hier und 1900 waren es bereits deren 1100. Zurzeit liegt die Einwohnerzahl bei rund 5'700.

850 Jahre Eigenständigkeit und Gemeindeautonomie sind ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Dorfgeschichte und Anlass, dieses Jubiläumsjahr im 2023 würdig und angemessen zu feiern.

#### Zielsetzungen

Unter Berücksichtigung historischer, kultureller und gesellschaftlicher Themen soll das Jubiläumsjahr feierlich begangen werden. Vorgesehen ist ein dreitägiges Dorffest, welches mit verschiedenen weiteren Anlässen – verteilt auf das ganze Jahr – ergänzt wird. Zudem soll die Dorfgeschichte aufbereitet und ergänzt werden.

Im soziokulturellen Bereich wird die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Stellenwert der Dorfgemeinschaft sowie deren reichhaltige Geschichte und Kultur angestrebt. Der Zusammenhalt in der Bevölkerung soll gefördert und die Identifikation mit Rapperswil gestärkt werden. Die ganze Dorfbevölkerung und die kommunalen Organisationen sollen in die Jubiläumsfeierlichkeiten involviert und miteingebunden werden. Daneben sollen die Anlässe aber auch in der Region positiv wahrgenommen und über die Gemeindegrenze hinaus Aufmerksamkeit finden.

### Organisation

Damit die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten rechtzeitig vorbereitet werden können, sind im Jahr 2022 umfangreiche Vorbereitungs- und Planungsarbeiten erforderlich. Die Gesamtkoordination wird von einem OK-Ausschuss übernommen, der bereits im Februar 2021 seine Arbeit aufgenommen hat. Die verschiedenen Anlässe werden in eigenen Organisationsstrukturen erarbeitet und dabei vom OK-Ausschuss unterstützt. Damit kann eine umfassende und gute Integration der Vereine, des Gewerbes sowie der Schule erreicht werden.

### Programm

Gestartet wird am 15. Januar 2023 mit der Eröffnungsfeier in der Sporthalle Rapperswil. Zwischen April und Oktober sollen im Dorfmuseum verschiedene Dokumente, Fotos, Texte, Filme und Gegenstände in einer Dauerausstellung präsentiert werden. Für die Dorfbevölkerung und die Forstbetriebspartner wird am 6. Mai ein Begegnungstag «Robischwyler Wald und Flur» durchgeführt. Der Hauptanlass, das dreitägige Dorffest, ist vom 7. bis 9. Juli 2023 im Dorfzentrum vorgesehen. Die Bundesfeier am 1. August wird mit zusätzlichen Aktivitäten bereichert. Der Anlass «101 Jahre Kirche Rapperswil» ist am 27. August geplant. Diese Veranstaltung wird im Jubiläumsprogramm aufgeführt, wird aber vollumfänglich von der Reformierten Kirche geplant und finanziert. Ein weiterer Höhepunkt bildet die Gewerbeausstellung RUGA vom 13. bis 15. Oktober, wo sich Industrie und Gewerbe ideal der Öffentlichkeit präsentieren können. Am 2. Dezember findet die Schlussfeier in der Sporthalle statt.

### Kosten

Für die über das ganze Jahr verteilten Anlässe sind Gesamtkosten von Fr. 495'000.00 budgetiert. Rund die Hälfte der Kosten, nämlich Fr. 245'000.00 entfallen auf das Dorffest vom 7. bis 9. Juli.

Die Finanzierung des Jubiläumsjahres wird wie folgt vorgesehen:

Auslagen	Finanzierung durch	Betrag
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Administration</li> <li>• Marketing, Kommunikation</li> <li>• Empfänge, Apéros, Bankett, Verpflegung Schüler</li> <li>• Infrastruktur Anlässe</li> <li>• Sicherheit (Verkehr, Bewachung, Sanität)/. Beitrag Beizlibetreiber Dorffest</li> </ul>	Verpflichtungskredit der Einwohnergemeinde Rapperswil	Fr. 190'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung Geschichte</li> <li>• Jahresausstellung</li> <li>• Begegnungstag «Wald und Flur»</li> <li>• Programm (Kultur, Sport,...) am Dorffest</li> <li>• Schlussfeier</li> </ul>	Verpflichtungskredit der Ortsbürgergemeinde Rapperswil	Fr. 190'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterszenen</li> <li>• Digitalisierung/Druck Dorfgeschichte</li> </ul>	Dr. Fritz Richner-Fonds	Fr. 48'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung Dorffest, weitere Anlässe</li> </ul>	Sponsoren	Fr. 15'000
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Dienstleistungen RUGA</li> <li>• Bundesfeier</li> <li>• Vernissage + Finissage Dorfmuseum</li> </ul>	Budgetkredit 2023 der Einwohnergemeinde Rapperswil	Fr. 20'000

• Historischer Lehrpfad	Budgetkredit 2022 der Ortsbürgergemeinde Rapperswil	Fr. 30'000
• Einband Dorfgeschichten	Interessengemeinschaft vereinigter Dorfvereine Rapperswil (IVDR)	Fr. 2'000
Total		Fr. 495'000

Die Diskussion zu diesem Geschäft wird nicht gewünscht.

**Antrag:**

Als Finanzierungsbeitrag und Abdeckung der Kosten für das 850-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Rapperswil wird der Ortsbürgergemeinde die Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 190'000.00 beantragt.

**Abstimmung:**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates einstimmig genehmigt.

**3. Budget 2022**

Erläuterungen Erfolgsrechnung

Die Ortsbürgerverwaltung (ohne Forst) rechnet für das Jahr 2022 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 347'300. In diesem Ergebnis enthalten sind Einnahmen aus dem Kiesabbau im Oberbann von Fr. 386'000. Das Ergebnis wird dem Eigenkapital gutgeschrieben (Budget 2021: Ertragsüberschuss Fr. 362'400).

Seit dem 1. Januar 2021 ist bei der Forstwirtschaft das neue Abrechnungsmodell im Einsatz. Kernpunkt bildet die gemeinsame Rechnungsführung für alle Revierpartner (Auenstein-Hunzenschwil-Rapperswil-Veltheim-Staatswald). Rechnungsführende Gemeinde ist Rapperswil. Die Organisation wird in Form einer unselbständigen öffentlichen Anstalt ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt unter dem Namen Regionaler Forstbetrieb Rapperswil. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben werden nach folgendem Verteilschlüssel auf die Revierpartner verteilt:

Auenstein:	11 %
Hunzenschwil:	20 %
Rapperswil:	36 %
Veltheim:	13 %
Staatswald:	20 %

Im Jahr 2022 wird mit einem Gesamtgewinn von Fr. 44'200 gerechnet (Budget 2021: Fr. 59'000). Der Anteil für die Gemeinde Rapperswil beträgt Fr. 16'000 (Budget 2021: Fr. 21'200). Dieser Betrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Erläuterungen Investitionsrechnung

Für das Jahr 2022 sind keine aktivierungspflichtigen Investitionen geplant.

## Gesamtergebnis

<b>Ortsbürgergemeinde</b>					<b>Budget 2022</b>	
Aufwand					1'053'500	
Ertrag					1'416'800	
<b>Operatives Ergebnis</b>					<b>363'300</b>	
Ausserordentliches Ergebnis					0	
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)</b>					<b>363'300</b>	
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>					<b>0</b>	
<b>Selbstfinanzierung</b>					<b>435'200</b>	
<b>Finanzierungsergebnis (Finanzierungsüberschuss)</b>					<b>435'200</b>	
<b>Erfolgsrechnung Zusammenzug</b>	<b>Budget 2022</b>		<b>Budget 2021</b>		<b>Rechnung 2020</b>	
	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>1'416'800</b>	<b>1'416'800</b>	<b>1'393'700</b>	<b>1'393'700</b>	<b>1'508'178</b>	<b>1'508'178</b>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>135'600</b>	<b>50'700</b>	<b>61'800</b>	<b>50'900</b>	<b>49'133</b>	<b>35'674</b>
Nettoaufwand		84'900		10'900		13'459
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>877'700</b>	<b>1'279'700</b>	<b>901'900</b>	<b>1'266'200</b>	<b>893'573</b>	<b>1'396'688</b>
Nettoertrag	402'000		364'300		503'115	
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>403'500</b>	<b>86'400</b>	<b>430'000</b>	<b>76'600</b>	<b>565'472</b>	<b>75'815</b>
Nettoaufwand		317'100		353'400		489'657

Die Diskussion zu diesem Geschäft wird nicht gewünscht.

**Antrag:**

Das Budget 2022 der Ortsbürgergemeinde gemäss Vorlage sei zu genehmigen.

**Abstimmung:**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates einstimmig genehmigt.

**4. Verschiedenes**

Gemeinderat Erich Hediger informiert aus der Ortsbürgerkommission wie folgt:

Postgebäude

Diese Woche hat die Ortsbürgergemeinde das Postgebäude auf den 1. Januar 2022 gekauft. Dies ist eine Fläche von 10 Aren für 820'000 Franken.

Liegenschaft Heuweg 6

Auch hier ist die Ortsbürgerkommission daran einen Projektierungskredit auf die nächste Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2022 vorzubereiten. Das ehemalige Volg-Gebäude soll abgerissen werden. Beim Neubau sind eine Tiefgarage, im EG Gewerbe und ein Bistro und im OG Alterswohnungen geplant.

Termine

- Weihnachtsbaumverkauf: Beim Forsthaus am Donnerstag, 16. Dezember 2021, 13.30 bis 17.00 Uhr und Samstag, 18. Dezember 2021, 13.30 – 15.00.

Da aus der Versammlung keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Gemeindeammann Rudolf Hediger für das Erscheinen. Verbunden mit dem Wunsch auf einen schönen Abend erklärt er die Versammlung als geschlossen.

Für getreue Protokollierung zeugen:

**GEMEINDERAT RUPPERSWIL**

Rudolf Hediger  
Gemeindeammann

Marco Landert  
Gemeindeschreiber